Krakauer Zeitung.

Nro. 72. Montag, den 30. März 1857.

Die „Krakauer Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljähriger Abonnementspreis: für Krakau 4 fl., mit Versendung 5 fl. — Die einzelne Nummer wird mit 5 kr. berechnet. Insertionsgebühr für den Raum einer viergespaltenen Petitzeile bei einmaliger Einrückung 4 kr., bei mehrmaliger Einrückung 2 kr.; Stämpelgebühr für jede Einschaltung 10 kr. — Inserate, Bestellungen und Gelder übernimmt für die „Krakauer Zeitung" die Administration des Blattes. (Ring-Platz, Nr. 358.) Zusendungen werden franco erbeten.

Amtlicher Theil.

Die nächste Verloosung der Grundentlastungs-Schuldverschreibungen des Erzherzogthums Oesterreich unter der Enns wird am 30. April d. J. Vormittags um 10 Uhr im Landhause stattfinden.

Dieselbe beschränkt sich auf Schuldverschreibungen, welche zur Rückzahlung bis 31. Oktober 1856 angemeldet und bisher noch nicht gezogen wurden.

Derlei Schuldverschreibungen werden vom 1. April d. J. angefangen bis nach der Ziehung zu einer Umschreibung, mit welcher eine Aenderung der Nummer verbunden wäre, nicht angenommen.

Wien, am 25. März 1857.

Der k. k. Statthalter in Nieder-Oesterreich.
J. W. Freiheer v. Eminger.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. März d. J. die bei dem böhmischen Ober-Landesgerichte erledigte Rathsstelle dem Landesgerichtsrathe in Prag, Konrad Weznicky, allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. März d. J. dem Med. Dr. und Spitalsdirektor in Pavia, Andreas Christofori, in Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens im Spitalsdienste, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. März d. J. den Privatgelehrten Wilhelm Gasparrini zu Neapel zum außerordentlichen Professor der Botanik an der k. k. Universität in Pavia allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Justizminister hat den Bezirksamts-Aktuar Remigius Waniczek, und den Auskultanten Hippolit Lopuszyński, zu Gerichts-Adjunkten bei dem Kreisgerichte in Tarnopol ernannt.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben Sich bestimmt gefunden, Allerhöchstihre Gesandtschaft am königl. Sardinischen Hofe von dort abzuberufen.

Die k. Preußische Gesandtschaft in Turin hat in Folge des mit dem königl. Preußischen Hofe diessfalls gepflogenen Einverständnisses es übernommen, die Interessen der kaiserl. Oesterreichischen Staatsangehörigen im Königreiche Sardinien vorkommenden Falls zu vertreten.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome den k. k. Kämmerer Orsat de Bonda aus Ragusa in den Grafenstand des Oesterreichischen Kaiserreiches allergnädigst zu erheben geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. März d. J. dem Triester Hafen- und Seesanitäts-Kapitän, Franz Gogola v. Leesthal, die Annahme und das Tragen des ihm von Sr. Majestät dem Könige von Griechenland verliehenen Ritterkreuzes des Griechischen Erlöser-Ordens allergnädigst zu gestatten geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. März d. J. dem Präses des Komitatsgerichtes zu Neutra, Alois Postelt, die nachgesuchte Uebersetzung zu dem Ober-Landesgerichte in Preßburg als Ober-Landesgerichtsrath allergnädigst zu bewilligen und gleichzeitig den Ober-Landesgerichtsrath zu Preßburg, Johann Ertl, zum Präses des Komitatsgerichtes zu Neutra allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. März d. J. den Spiritualdirektor im bischöflichen Seminar in Como, Johann Fabani, zum Pönitentiär-Domherrn an dem dortigen Kathedralkapitel allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. März d. J. zum Domherrn am Kathedralkapitel in Bergamo den dortigen bischöflichen Sekretär, Hippolit Bombardieri, allergnägigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. März d. J. den Professor Dr. Franz Brioschi, an der Universität zu Pavia und den Doktor der Rechte, Stephan Jacini, zu wirklichen unbesoldeten Mitgliedern des Lombardischen Instituts der Wissenschaften, Literatur und Künste allergnädigst zu ernennen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Krakau, 30. März.

Die „Wiener Zeitung" bringt die Depesche des k. österreichischen Cabinets, durch welche die kaiserliche Gesandtschaft in Turin von dort abberufen wurde, in authentischer Uersetzung. Wir werden den Wortlaut dieses Actenstückes morgen mittheilen.

Dem „Nord" wird folgende Analyse einer Circular-Depesche des österreichischen Cabinets mitgetheilt, in welcher Graf Buol den auswärtigen Höfen die Beweggründe auseinandersetzt, welche Oesterreich bestimmten, seine Legation von Turin zurückzurufen, und die diplomatischen Beziehungen mit Piemont abzubrechen. „Das Wiener Cabinet," so erklärt der Correspondent des genannten Blattes den Inhalt jener Depesche, „fand nicht nur die Antwort des Grafen Cavour auf die Reclamationen des österreichischen Cabinets in Bezug auf die heftigen und täglichen Angriffe der piemontesischen Presse, welche die sardinische Regierung durch ihre Toleranz autorisirt hat, ungenügend, sondern es sah auch eine neue Beleidigung in der Haltung der piemontesischen Regierung bei Gelegenheit der Discussion über das Gesetz in Bezug auf die Befestigungen von Alessandria. Die kaiserliche Regierung konnte sich die Ueberzeugung bilden, daß Piemont sich an die Spitze der revolutionären Bewegung in Italien zu stellen sucht, deren Endzweck die Vernichtung der österreichischen Herrschaft in Italien ist. Piemont befolge eine subversive Politik, die nicht nur die sociale Ordnung in Italien umzustürzen, sondern auch die durch die Wiener Verträge geschaffene politische Ordnung in Europa zu ändern strebt. Gegenüber diesen Thatsachen habe Oesterreich erachtet, daß seine Würde ihm nicht gestatte, länger officielle Verbindungen mit Sardinien zu unterhalten. Indem Herr v. Buol die auswartigen Höfe von dieser Maßregel in Kenntniß setzt, die Oesterreich getroffen, erklärt er jedoch, daß derselben keine anderen feindlicheren oder drohenderen Maßregeln folgen werden, und daß Oesterreich auf jeden Fall bis zum letzten Augenblicke alles vermeiden werde, was die Aufrechthaltung des Friedens compromittiren oder den europäischen Cabineten Verlegenheiten bereiten könnte."

Die dänische Circular-Note ist von Frankreich und England bereits beantwortet worden; die in Berlin nnd Wien beglaubigten Gesandten dieser Mächte haben den Inhalt dieser Antwort in Form einer Verbal-Note den Regierungen von Preußen nud Oesterreich mitgetheilt. Wie verlautet, ist der Inhalt dieser Rückäußerung für Dänemark denn doch nicht so ganz befriedigend; denn wenn es sich auch bestätigt, daß sowohl England als Frankreich gegen den Austrag das deutsch-dänischen Conflictes vor dem deutschen Bunde mehrfache Bedenken erhoben haben, so ist es andererseits doch gewiß, daß sowohl Graf Walewski als auch Viscount Palmerston die Rechte der Herzogthümer entschieden anerkannt haben.

Die „Austria" das Organ des Handelsministeriums bringt in ihrem neuesten Hefte einen längeren Auffatz, worin sie sich entschieden für die Aufhebung des Wuchergesetzes erklärt. Nachdem das genannte Blatt die bereits oft wiederholten Gründe aufgezählt hat, welche für eine solche Maßregel sprechen, gelangt es zu folgendem Passus, den wir wörtlich wiedergeben:

„Sprechen diese Erwägungen allgemein zu Gunsten der freien Capitals-Concurrenz, so haben sie noch eine ganz besondere Geltung für Oesterreich. Denn nur die freie Bewegung von Capital und Arbeit, verbunden mit zweckmäßigen Credit- und Schulgesetzen und prompter Justiz, wird den Sporn zu jener Capitalsbildung geben, sowie zugleich jene Anziehung auf fremde Capitalien ausüben, welche nöthig sind, damit den rasch wachsenden Bedürfnissen unserer wirthschaftlichen Entfaltung genügt werde, und damit das Capital seine befruchtende Kraft nicht blos in den großen Unternehmungen und an der Börse, sondern auch bis zu den fernsten agricolen Kreisen und bis zu der kleinsten Werkstatt bethätige. Kein anderes Reich bedarf dieses Hebels mehr als das neue Oesterreich. Wenn in den wirthschaftlich am meisten vorgeschrittenen Ländern, trotz ihres Capitalienreichthums, die Wuchergesetze entweder ganz beseitigt, oder doch so gut wie aufgehoben sind, — wie viel mehr erscheint dies in unserm Vaterlande geboten, dessen Capitalskraft im Ganzen noch in keinem Verhältniß zu den großen wirthschaftlichen Aufgaben steht, die ihrer Lösung erst harren."

V **Wien**, 28. März. Die nächste Folge der Aufhebung des Einfuhrszolls auf ausländisches Salz für industrielle Zwecke wird ein rasches Aufblühen aller derjenigen Etablissements sein welche sich mit der Fabrikation chemischer Producte beschäftigen, die, wie genugsam bekannt, bisher eben nicht die starke Seite der österreichischen Industrie gewesen ist, was aber hauptsächlich wohl den hohen Salzpreisen zuzuschreiben ist, da dadurch die inländische Fabrikation gehindert wurde mit dem Auslande in eine erfolgreiche Concurrenz zu treten. Uebrigens ist die Verfügung der hohen Regierung nicht ohne Einsprache geblieben. Man behauptete nämlich, daß es besser wäre, wenn die Einfuhr fremden Salzes durch eine weitere Herabsetzung des inländischen Salzpreises entbehrlich gemacht würde, und daß es namentlich für die Gewerbe und die Staatscassen weit vortheilhafter wäre, wenn für den Bedarf der Industrie lieber auch bei uns das Salz aus den Staatssalinen zu so billigem Preise wie in anderen Staaten verabreicht würde. Diese Ansicht ist jedoch durchaus irrig. Die Regierung gab schon seit längerer Zeit für technische Zwecke das Salz zum Productionspreise ab, dieser Preis ist aber, namentlich was das für die chemischen Fabrik n ohne weitere Reinigung verwendbare Salz betrifft (wozu das Steinsalz von Wieliczka nicht gehört), in Oesterreich weit höher als in den meisten anderen Staaten, hauptsächlich darum, weil auf den Staats-Salinen das Brennmaterial (Holz) zu theuer ist. Wenn aber auch das Salz auf unsern Staats-Salinen billiger gewonnen werden könnte als es derzeit geschieht, so würde dieß doch für die davon weit entfernten Industrie-Districte des großen Kaiserstaates bei den vertheuernden Frachten eben so wenig Werth haben als der billige Preis des Steinsalzes zu Wieliczka. In Böhmen namentlich für dessen gesammte Industrie, Metallurgie und Landwirthschaft billigere Preise des Salzes und der daraus hervorgehenden chemischen Hülfsmittel am dringendsten nothwendig erscheinen, wird unmöglich das inländische Salz mit dem ausländischen, nachdem dessen zollfreie Einfuhr zu technischen Zwecken gestattet ist, concurriren können. Die chemischen Gewerbe dort auf das inländische Salz hinweisen und beschränken, hieße nur ihren Aufschwung lähmen, und durch das Bleigewicht des Staatsmonopols zum Schaden der gesammten Volkswirthschaft unmöglich machen. An der Elbe bei Aussig z. B., wo Soda-Fabriken der gesammten Industrie dringend Noth thun, kann man das Steinsalz aus Staßfurth in Preußen bei zollfreier Einfuhr um 30 bis 36 Kreuzer pr. Centner beziehen, während inländisches Salz dorthin schwerlich unter 2 Gulden pr. Centner beschafft werden kann. Ebenso würde in dem Egerer Kreise dessen Reichthum an mineralischen Schätzen, jetzt nutzlos daliegend, bei billigen Preisen der zu ihrer Verarbeitung nöthigen chemischen Hülfsmittel dem Unternehmungsgeiste ganz neue Bahnen und somit dem Volkswohlstande neue Quellen erschliessen würde, das Salz von Gera um nahezu 1 Gulden pr. Centner billiger zu haben sein, als das inländische. Was solche Preisunterschiede für die Metallurgie aber zu bedeuten haben, weiß jeder Sachverständige. Braucht man doch z. B. auf 1 Cent. Kupfergewinnung 12 bis 15 Centner Salzsäure.

⊙ **Frankfurt**, 26. März. [Jahresertrag der Bank.] In unserer Geschäftswelt ist man mit dem Jahresertrage der hiesigen Bank ganz zufrieden. Man verlangt nicht mehr directen Profit, da der indirecte Profit, welchen die Bank dem Verkehre bringt, ein viel beträchtlicherer und dem hiesigen Geschäftsmanne sowie dem Publicum die Hauptsache ist. Indem der Geschäftskreis der Bank ein engerer ist, als derjenige der neueren Creditinstute, welche in großen industriellen Unternehmungen, Eisenbahnbauten und auch an der Börse speculiren, macht sie wohl ein weniger einträgliches, allein ein sicheres Geschäft. Der Hauptvortheil ihres beschränkteren Geschäftskreises aber liegt darin, daß sie die Geldcirculation sehr erleichtert, zugleich aber auch das Geld nicht vertheuert. Das aber ist es, worauf es der hiesigen Geschäftswelt und dem Publicum hauptsächlich ankommt, und um dieses großen und allgemeinen Vortheils willen verzichten die Besitzer der Actien gerne auf größere Dividenden. Es wäre eine Calamität für die hiesigen Verhältnisse, wenn unsere Bank sich nur auf das große Dividendenmachen verlegte. Die Jagd nach großen Dividenden hat sich bei anderen Bankinstituten schon empfindlich genug bis in die engsten Privatverhältnisse geäußert, wohin sollte es führen, wenn auch die hiesige Bank die Jagd mitmachte und den Zinsfuß für Frankfurt und Süddeutschland zu einer den ökonomischen Verhältnissen der Bevölkerung zum höchsten Nachtheile gereichenden Höhe hinauftriebe? Da sich der größte Theil von Actien in den Händen von Leuten befinden, die ein hohes Interesse daran haben, daß die Bank ihre bisherigen Zwecke verfolge, so dürften Jene, welche wegen besserer Dividenden eine Erweiterung des Geschäftskreises der Bank wünschen, kaum einige Aussicht auf Erfüllung ihrer Wünsche haben.

Die Zeiten haben sich rasch geändert. Den Spielern an der Börse ist der Boden unter den Füßen gewichen. Welch ein Unterschied in dem hiesigen Bör-

---

Feuilleton.

Courrier de Vienne.

(Der Lenz ein Faulenzer. Discussionen über den Kometen. Die Gesellschaft der Salons auf der Straße. Fiaker und Taxe. Diners mit und ohne Diamanten. Scholz und Miß Sarah. Pepita.)

Wien, 28. März.

Gern möchte ich in dem guten Monat März, der schon verdrießliche Abschiedsblicke auf seinen Nachfolger wirft, Ihre Leser in einer Weise bedenken, wie es einem eifrigen und artigen Courrier ziemt, der in einer südlicher als Paris gelegenen Hauptstadt seinen Sitz aufgeschlagen. — Gern möchte ich sie zu einem Dejeuner in den Prater-Kaffee-Häusern laden und ihnen dort inmitten des zarten Duftes der jungen Triebe der altehrwürdigen Kastanien-Allee Milch, Kaffee, frische Butter und rosig durchschimmernde Eier vorsetzen, gerne Sie nach Hitzing zu Domayer in den kleinen vergitterten Raum führen, auf daß Sie sich dort an dem ersten frischen Grün der Landschaft erlaben; gerne möchte ich Sie das entzückende Schauspiel des Sonnenuntergangs von jener irdischen Höhe genießen lassen, die man den Paradies-Garten nennt, der mir jedoch in seinen schönsten Tagen stets wie ein Fegefeuer vorkam. Leider ist dies bei dem besten Willen unmöglich; die Prater-Kaffee-Häuser sind noch hermetisch geschlossen und was dort den verirrten Wanderern vorgesetzt wird, entspricht durchaus nicht dem Ideal eines wohl und sorgfältig bereiteten, mit den ersten Gaben des Lenzes garnirten Frühstücks. Die Speisekarte bei Domayer ist ebenso kahl, als die Bäume seines Gartens und im Paradies-Garten läßt sich der Sonnenuntergang nicht bewundern, weniger aus dem Grunde, weil der Garten noch geschlossen ist, als weil wir seit zehn Tagen keine Sonne gesehen haben. Es scheint, als hätte sie von uns Abschied genommen auf Nimmerwiederkehr. Pelze und Mäntel sind wieder an der Tagesordnung und der Regenschirm unser täglicher Begleiter, und so geht Alles seinen verdrossenen Trab und harrt resignirt des nahen Weltuntergangs.

Hier wird die Frage über den Weltuntergang eifrig discutirt. „Glauben Sie an das prophezeite Ende der Welt?" „Warum nicht," antwortete ein dicker Banquier seinem Börsen- und Glaubensgenossen, der ihm diese Frage gestellt hatte. — „Wäre ich dessen sicher," antwortete jener, „so würde ich verkaufen alle meine Actien und würde mir nur kaufen Credit." — „Und warum?" „Weil," antwortete jener, „wenn zerstört wird Alles in dieser Welt, Häuser, Kirchen, Paläste, Eisenbahnen, Schiffe etc., man wird brauchen Geld und Credit, um wieder Alles aufzubauen und herzustellen und müssen steigen meine Credit auf 400 und 500!" „Aber Sie selbst werden Sie denn da noch existiren?" „Gott! ist doch entgangen Noah der Sündfluth," sprach sich in die Brust werfend dieser Speculant der Zukunft, „und stammt doch meine Familie in gerader Linie von diesem kühnen Schiffer!" Eine junge Frau kam hinzu und bat den Spätenkel Noah's, sie doch mit in seine Arche aufzunehmen; er versprach es ihr, indem er ihre schöne Hand küßte und bat sie sogar, auch ihren alten Ehemann mitzubringen. — „Würden Sie auch," fragte Jemand, „die Mutter und Tante aufnehmen." — „O! nein," antwortete dieser, geistreich lächelnd, „Noah war es nur gestattet mitzunehmen zwei Thiere von jeder Gattung." — Diese Aeußerung wurde der hübschen Dame hinterbracht und diese schwur, der Nachkömmling des ersten Menschen nach der Sündfluth dürfe nimmermehr, und müßte sie mit der ganzen Welt zu Grunde gehen, ihr Haus betreten. — Die Unterhaltung in jener Gesellschaft, wo diese Scene vorfiel, war auf diesem Punkt angelangt, als man einen berühmten Astronomen meldete. Alles lief ihm entgegen und dreißig Stimmen richteten gleichzeitig an ihn die Frage, was er von dem Kometen denke. — Als er bemerkte, daß er es mit einer Unmasse äußerst umfangreicher Crinolinen zu thun hatte, sprach er: „Meine Damen, ich stehe nun inmitten von Kometen, und ich muß Ihnen gestehen, daß ihr Feuer mich in Flammen setzt, daß ich jedoch eben so sicher bin, nicht zu Asche verzehrt zu werden."

Von diesen dreißig Stimmen fanden zehn, daß der Astronom sehr galant sei, zehn, daß er sehr klug sei und die letzten zehn beschlossen einfach, ihn in die Arche des Herrn vom Stamme Noah zu schicken, und unterzogen sich auch der Mühe, ihm eine Gefährtin, seiner Gattung, ein Weibchen, zu suchen. — Sie sehen, daß man in Wien beginnt wie in Paris, über Alles und noch etwas mehr zu spotten. — Der französische Esprit macht Fortschritte. — Er wird nicht übersetzt, sondern verpflanzt. — Die Presse, die Reisenden, die Moden, das Theater befördern sein Umsichgreifen, besonders seitdem die französischen Acteure die Welt durchziehen. Wien hat die Rachel, hat Levassor und Brindeau mit Beifall aufgenommen, und scheint nach und nach alle Celebritäten und Curiositäten von Paris herbeilocken zu wollen. Man sagt, daß dem Propheten Hume, brillante Anträge gemacht worden sind, auf daß er auch hierher komme und auch unserer emotionssüchtigen Gesellschaft eine neue Art von Aufregung bereite.

Die Salons sind geschlossen, die Boudoirs nicht offen, das ist in zwei Worten, der Zustand unserer Gesellschaft seit dem Schluß des Carnevals: man tanzt nicht mehr, und empfängt noch nicht Besuche. Leute, welche den Winter über Tag für Tag beisammen waren, mit einander sprachen und tanzten, wechseln nur flüchtige Grüße auf der Straße, dem einzigen Orte, wo man einander sieht. — So mancher Tänzer, der mit Vorliebe in den atlasverbrämten Tanzordnungen ver-

senleben von heute und vor einem Jahre! Welch ein Rausch damals und welch ein stillgemüthlicher Katzenjammer heute. Die Mäkler, welche voriges Jahr täglich hunderte von Gulden verdienten, sind jetzt mit ein paar Gulden hochzufrieden. Die Börsenspieler aus den benachbarten Staaten, welche schaarenweise hierher kamen, die öffentlichen Locale füllten und sich für den leichten Erwerb des Spiels an Champagner gütlich thaten, sind wie vom Winde weggeblasen und haben sich in ihrer Heimath wohl wieder dem schlichten Bierglase hingegeben. Doch so geht es. Tempora mutantur et nos mutamur in illis.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 28. März. [Reise Ihrer Majestäten.] Die „Pesth-Ofner Ztg.“ theilt das vorläufige Programm für die Reise Ihrer Majestäten in Ungarn wie folgt mit:

Am 4. Mai Nachmittags gegen 4 Uhr Ankunft zu Schiffe und feierlicher Einzug in Pesth-Ofen.

Vom 5. bis 11. Mai Aufenthalt Ihrer Majestäten in Ofen.

Am 12. Fahrt über Isaßéc nach Jáßberény;

am 14. über Szele und Czegléd, dann von da per Eisenbahn über Ketskemét nach Szegedin;

am 14. mit Dampfschiff nach Körtvélyes, sonach über H.M.-Vásárhely nach Gyula;

am 15. nach Besichtigung der näheren Körös-Regulirungsarbeiten über Szalonta nach Großwardein;

am 16. und 17. Aufenthalt daselbst;

am 18. Reise nach Debreczin über Ujfalu;

am 19. über Nyiregyháza und Tokaj nach Tarczal;

am 20. von Tokaj zu Wasser bis nach Lucz, von da nach Miskolcz;

am 21. über Szikßó nach Kaschau; daselbst

am 22. und 23. Aufenthalt;

am 24. nach Eperies;

am 25. über Kirchdorf nach Liutschau;

am 26. über Straczena und Dobschau nach Rosenau;

am 27. über Tornalya nach R.-Szombath;

am 28. nach Erlau über Putnok;

am 29. über Gyöngyös Rückkehr nach Ofen und Aufenthalt daselbst bis zum 12. Juni; inzwischen aber eine Excursion von 2 Tagen, und zwar den ersten Tag über Vörösvár nach Gran, wo Ihre Majestät die Kaiserin übernachten oder gleich per Dampfschiff zurückkehren; Se. Majestät der Kaiser übernachten in Ipolyságh.

Den zweiten Tag, Rückkehr Sr. Majestät über B. Gyarmath und Waitzen nach Ofen.

Am 11. Juni wohnen Ihre Majestäten der Frohnleichnamsfeier bei, welche auf das Feierlichste begangen wird.

Am 13. Juni Fortsetzung der Allerhöchsten Reise und zwar über Velencze nach Stuhlweißenburg;

am 14. über Palota und Zircz nach Veßprim;

am 15. über Füred und den Plattensee nach Keßthely;

am 16. nach Körmend über Kapornak und Z. Egerßeg;

am 17. über Steinamanger und Güns nach Oedenburg; daselbst am 18. und 19. Aufenthalt;

am 20. über Mattersdorf und Forchtenstein nach Eisenstadt;

am 21. Nachmittags nach Preßburg, dort am 22. und 23. Aufenthalt — worauf die Rückkehr Ihrer Majestäten in die kaiserliche Residenz erfolgt.

Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ferdinand Max, General-Gouverneur des Lombardisch-Venetianischen Königreichs, sind am 23. d. M., von Triest kommend, in Venedig eingetroffen. Trotz der ungünstigen Witterung waren unzählige Gondeln bis zu den Giardini publici Sr. k. Hoheit entgegengefahren und eine unabsehbare Menschenmenge bedeckte die Riva dei Schiavoni, den Molo und die Piazzetta. Alle im Bassin von S. Marco liegenden Schiffe, an welchen Se. k. Hoheit beim Landen unter dem Hurrahrufe der auf den Raaen befindlichen Matrosen vorüberfuhren, waren festlich beflaggt. Beim Aussteigen wurden Höchstdieselben von den Herren geheimen Räthen und Kämmerern, von den hoffähigen Nobili und den Militair-, Civil- und kirchlichen Behörden empfangen, die später auch in den Appartements zur Aufwartung zugelassen wurden, nachdem Se. k. Hoheit zuvor auf dem Markusplatz aufgestellten Truppen hatten defiliren lassen. Die vorbereitete Beleuchtung des Markusplatzes wurde durch das Regenwetter gestört; in dem glänzend beleuchteten, von der Elite des Publikums und namentlich von den Damen Venedigs besuchten Fenice-Theater wurden Se. k. Hoh. auf das Wärmste begrüßt. (Gazz. di Venezia.)

Als Se. kaiserliche Hoheit der Herr Erzherzog Ferdinand Max vor einigen Jahren Palästina und Jerusalem besuchte, versprach er der dortigen katholischen Kirche einen Altar zu widmen. Wie man vernimmt, soll dieser in Kurzem vollendet sein, und der erzherzogliche Rath, Herr Scherzenlechner, soll binnen wenigen Wochen sich mit demselben und andern werthvollen Geschenken Sr. kaiserlichen Hoheit nach Rom begeben, wo diese Gegenstände von dem Papste geweiht und von wo sie dann nach Jerusalem gebracht werden sollen.

[Die Verhaftung des Luka Radonic] stellt der „Svetovid“ in anderem Lichte dar, als die bisherigen Berichte. Es wird nämlich dieser Zeitschrift aus Cetinje geschrieben: Gleich nach der Abreise des Fürsten Danielo nach Paris tauchten einige Anführer auf, welche auf Anstiftung des russischen General-Consuls, Peter Strmouchow aus Ragusa die Ausrottung des herrschenden Geschlechts Petrovic Regus anstrebten. Das Haupt dieser Anführer, Luka Radonic, (jetzt österreichischer Unterthan), dessen Vorfahren wegen Verraths und Verschwörung aus Montenegro vertrieben worden waren, begab sich am 14. Februar nach Cetinje in den fürstlichen Palast und proclamirte sich als Hospodar von Montenegro. Die dem Fürsten ergebenen Senatoren aber ergriffen ihn, warfen ihn ins Gefängniß und sandten dem Fürsten ausführlichen Bericht darüber. Man soll bei dem Gefangenen eine Correspondenz mit dem Russischen Consul gefunden haben. (?)

Preußen.

Aus Remagen, 26. März, wird über den S.r königl. Hoh. dem Prinzen Friedrich Wilhelm zugestoßenen Unfall folgendes gemeldet: „Se. k. Hoh. der Prinz Friedrich Wilhelm reisten am 24. März mit zwei Courrierpferden in einem leichten Wagen von Koblenz nach Remagen, bez. nach der Apollinaris-Kirche, um der kirchlichen Feier daselbst beizuwohnen. Bei der Fahrt durch Remagen versuchten die Pferde nach alter Gewohnheit in die Gasse nach dem früheren Poststalle einzubiegen, was in dem Augenblick geschah, als der Postillon sich nach Sr. k. Hoh. umsah, um eine an ihn gerichtete Frage zu beantworten. Der Postillon lenkte indeß mit starker Hand die Pferde um, kam dabei aber mit der Deichsel dem gegenüber stehenden Eckhause zu nahe, wodurch die Spitze derselben, nämlich das Eisen, woran die Aufhalter befestigt sind, abbrach. Se. k. Hoh. haben diesen Vorfall in gewohnter huldvoller Weise mit Scherz betrachtet und beabsichtigten, die Fahrt nach der Apollinaris-Kirche mit demselben Wagen fortzusetzen, wenn nicht ein Wagen des Hrn. Grafen v. Fürstenberg herbeigekommen wäre, um den hohen Reisenden nach dem Apollinaris-Berge zu führen.“

Frankreich.

Paris 25. März. [Tagesbericht]. Der Moniteur veröffentlicht heute den Budget-Voranschlag 1858. Wie gemeldet, übersteigt derselbe nicht weit die 1700 Millionen, zu welchen man in den zwei letzten Jahren gelangt ist. Doch übersteigt er sie immerhin mit dreißig und einigen Millionen, während man, nach dem Vorgange Englands, bei der vollen Rückkehr des Friedens, eher eine beträchtliche Abnahme des während der Kriegsjahre so rasch angewachsenen Budgets erwartet hätte. Das Nichtzutreffen dieser Erwartung erklärt sich daraus, daß der neue Kriegsdecime, welchen wir dem orientalischen Kriege danken, nur für die Einregistirnngs-Gebühr aufgehoben wird und aus der Abschaffung der Stempelgebühr, welche bisher von kaufmännischen Circularen u. dgl. erhoben wurde; der Ertrag belief sich freilich nur auf eine Million Fr., und die Regierung hofft, dies auf dem Wege der Post wieder zu gewinnen; bisher werden nähmlich jene Circulare, um dem Stempel wo möglich zu entschlüpfen, weniger durch die Post als durch Privatboten versandt. Der Ausfall dieser zwei Steuer-Erleichterungen und der nöthige Zuwachs über das vorjährige Budget soll durch die sogenannten neuen Börsensteuern, d. h. durch die Erhöhung des Stempels der Actien und Obligationen von 5 auf 15 Centimes per 700 Fr. Capital gedeckt werden. Von den neuen Zuschüssen sollen namentlich verwandt werden: je 5 Mill. für die transatlantischen Paketboote zur Rückzahlung an die Bank und zur Erhöhung der Gehälter gewisser kleiner Beamten. Im Ganzen stellt sich die Einnahme auf 1,737,115,171, die Ausgabe auf 1,716,986,190 Fr. heraus, was einen Ueberschuß von 20,128,981 Fr. auf dem Papiere ergibt. Die Regierung verspricht in hergebrachter Weise, möglichst wenig das Auskunftsmittel der Supplementar- und außerordentlichen Credite in Anspruch zu nehmen. — Wie man versichert, sind am letzten Samstage Depeschen aus Neapel hier angekommen, die einige Concessionen Seitens des Königs beider Sicilien in Aussicht stellen. Der König soll nämlich den Vorstellungen des preußischen Gesandten nachgegeben und beschlossen haben, dem Westen eine Art Genugthuung zu geben. Es würde sich häuptsächlich u n eine Erweiterung der Bedingungen des mit der argentinischen Republik abgeschlossenen Deportations-Vertrages handeln. — Das Ende der Rede des Herrn Fallour ist von der academischen Prüfungs-Commission unterdrückt worden und mußte durch einen neuen Schluß ersetzt werden. Auch sanst erfuhr die Rede mannigfache Veränderungen. Unter Anderem wurde folgende Phrase ausgemerzt: En conjecture des Princes d'après les hommes dont ils s'entourent à leur début. — Zwei Gelehrte haben anf dem Boulevard der Capuciner eine Ausstellung von Merkwürdigkeiten, Ansichten rc. eröffnet, die sie auf einer Reise in Palästina gesammelt haben. Ein ungeheurer Plan in Relief stellt die Stadt Jerusalem mit allen ihren Monumenten, Straßen und Thälern in größter Treue dar. Das heilige Grab sieht man in seiner wirklichen Größe; es wird durch eine silberne Lampe beleuchtet, die lange in Jerusalem vor dem heiligen Orte selbst gebrannt hat. Am meisten interessirt ein ganz außergewöhnliches Phänomen, eine kleine Rose, welche im Jahre 1851 im Thale des Jordan unweit von Jericho entdeckt worden ist. Die abgetrocknete Knospe dieser Blume, wenn sie in Wasser getaucht wird, öffnet sich sichtlich vor den Augen des Zuschauers und blüht durch 4 Minuten. Diese außerordentliche Eigenschaft hat diese Blume nun schon seit 6 Jahren behalten.

Der Kaiser hat einen ehemaligen Escadrons-Chef der Armee Napoleon's I. dazu bestimmt, das Grabmal in St. Helena zu bewachen. Hr. Granthier de Rougemont, dieser Offizier, wird Paris schon in den ersten Tagen des April verlassen, um sich nach St. Helena zu begeben.

Paris, 26. März. [Journalrevue.] Der vierten am Donnerstag stattgehabten Conferenz-Sitzung in der Neufchateller Angelegenheit, scheint von den offiziellen Kreisen keine sehr besondere Wichtigkeit beigelegt zu werden. So wie die vorhergehende Sitzung sich nur auf das Anhören der preußischerseits gestellten Bedingungen, und den Beschluß der Einführung des Dr. Kern beschränkt hatte, so wurden in dieser nur diesem neuen Mitgliede die vorhergegangenen Protocolle vorgelesen und somit selbstredend die Bedingungen Preußens bekannt gemacht; die Fortsetzung der Conferenzen ist für Samstag den 28. bestimmt. Der Dr. Kern hat keine positive Antwort ertheilt, und erklärt, neue Weisungen seiner Regieruug einholeu zu müssen. Dies ist ungefähr der Inhalt des Protocolls der vierten Sitzung. Jetzt ist nun die allgemeine Ansicht über diesen Streit etwa folgende: Die Schweiz scheint sehr wenig geneigt zu sein die Bedingungen Preußens anzunehmen, vorzüglich ist es die Anerkennung der Souveränität Preußens, welche die helvetische Eigenliebe am meisten beleidigt und die nur schwer zu besiegen sein wird. Die vermittelnden Mächte bedauern zwar, daß Preußen nicht vortheilhaftere Bedingungen aufgestellt, haben dieselben aber dennoch als Basis für die weiteren Veohandlungen gelten lassen und versuchen nun gemeinschaftlich dem Dr. Kern die Nothwendigkeit einer unbedingten Annahme derselben begreiflich zu machen. — Die plötzlich eingetretene und entschieden an den Tag gelegte Wendung Frankreichs zu Gunsten Preußens, soll auch in der dänisch-deutschen Frage sich äußern und soll sich Frankreich der richtigen Anschauung zuneigen, daß jedes Land, somit auch Deutschland, das Recht habe, seine Angelegenheiten selbst zu ordnen. Uebrigens ist weder die Differenz zwischen Oesterreich und Sardinien und noch viel weniger die Frage über Vereinigung der Donaufürstenthümer so beschaffen, um als Erklärungsgrund einiger circulirender Gerüchte gelten zu können, unter welchen jenes über die Suspendirung der vom französischen Gouvernement getroffenen Maßregeln zur Reduction der Armee voran steht. Nach den, dem Journal des Debats zugekommenen Nachrichten aus Persien beschränkt sich der über Constantinopel gemeldete, in diesem Lande ausgebrochene Bürgerkrieg nur auf einige unbedeutende Unordnungen in Luristan. — In den Donau-Fürstenthümern ist man mit den Wahlvorbereitungen beschäftigt; es bilden sich Versammlungen zu den Vorberathungen; nach den französischen Journalen soll die Stimmung für eine Union der beiden Fürstenthümer eine günstige sein, die Bewohner wollen einen Fürsten aus irgend einer in Europa regierenden Dynastie unter der Bedingung annehmen, wenn der präsumtive Thronerbe in der griechischen Religion erzogen wird. — Die Commissäre von Frankreich, England und Sardinien sind in Bukarest angekommen. Die Pforte sendet 16,000 Mann Truppen für die etwaigen Eventualitäten während des Divans ad hoc an die Grenze. — Betreffs der Aufhebung des Belagerungszustandes in Spanien wird der Independance belge gemeldet, daß dieselbe nur für die Zeit der Wahlen gültig ist und daß dieselbe für Catalonien nur dann eintritt, wenn der General Zapatero, der gegenwärtige Commandant, erklärt, daß keine Gefahren durch die Anwendung dieser toleranten Maßregel zu befürchten sind. — Ueber den Stand der Wahlangelegenheiten in England keine positiven Nachrichten; das Manöver Lord Palmerstons, sein Manifest erst dann zu veröffentlichen, als seine Gegner bereits alle ihr politisches Glaubensbekenntniß abgelegt hatten, wird in den englischen Journalen vielseitig angegriffen.

Ein Brief des „Pays“ aus Madrid meldet, daß die mexicanische Angelegenheit eine neue Wendung zu nehmen scheine. Es scheint gewiß, daß selbst im Fall eines Arrangements das spanische Geschwader ein Truppencorps ausschiffen und dieses einen Punkt des mexicanischen Gebiets besetzten wird, bis zur Ausführung der etwaigen Arrangements und zum Schutze der spanischen Unterthanen, welche die mexicanische Regierung bei der im Lande herrschenden Anarchie nicht zu beschützen vermag.

Großbritannien.

London, 26. März. Die Blätter veröffentlichen einen an Lord Palmerston gerichteten Brief des Earl von Malmesbury, in welchem letzterer erklärt, er werde für den Krieg gegen China stimmen, da derselbe gegenwärtig zur Wahrung der Ehre Englands nöthig sei, obgleich er früher hätte vermieden werden können. Daily News bringen heute den französischen Wortlaut der in letzter Zeit mehrfach erwähnten Depesche des Herrn v. Rayneval.

Italien.

Rom, 29. März. (K. Z.) Die Cardinäle von Geissel und Haulik begaben sich gestern Nachmittags, wie es nach dem öffentlichen Consistorium üblich ist, im Gala-Aufzuge von ihrer Wohnung nach der St. Peterskirche, ihre Andacht zu verrichten. Voran führ Cardinal v. Geissel. Jede der Eminenzen hatte drei prächtige Wagen zur Verfügung, denen dic der sie begleitenden Prälaten nachfolgten. Eine Abtheilung päpstlicher Cavallerie und viele Dienerschaft bildeten das Außengeleite. Nach dem Besuche der St. Peterskirche begaben sie sich in demselben festlichen Aufuge zum Dekan des h. Collegiums, Cardinal Machi, ihm aufzuwarten. Bei diesen Feierlichkeiten ward Cardinal von Geissel, als der früher promovirte, in jeder Beziehung bevorzugt. Am Abend überbrachte Monsignor Guardarobba Sr. Heiligkeit dem Cardinal v. Geissel den Hut. Der Cardinal von Geissel ging ihm bis zur Hälfte des Saales entgegen mit dem Barett in der Hand, empfing ihn dann im Thronzimmer, wo Msgr. Guardarobba einige Worte über den Anlaß seines Erscheinens sprach und den Cardinal beglückwünschte. Nach der Antwort des Cardinals auf den Glückwunsch ward der Hut auf einen großen silbernen Präsentirteller gelegt, der auf einem mit rother Seide bedeckten Tischchen zur Rechten des Thrones bereit stand; rings herum brannten vier Wachskerzen auf großen silbernen Leuchtern. Nachdem Msgr. Guardarobba von Sr. Heiligkeit verabschiedet

---

zeichnet wurde, und sich der süßen Hoffnung hingab, auch in der Erinnerung seiner jungen Gräfinen einen Platz einzunehmen, fällt aus den Wolken, wenn er mit eigenen Ohren hört, wie man sich erst nach seinem Namen und Stand erkundigt. — Wehe dem, der es wagen würde sich unter den Augen der strengen Mutter, oder der unbarmherzigen Gouvernante auf der Promenade zu nähern, oder Abends ohne besondere Einladung in die Loge zu kommen. — In dieser Hinsicht ist das Leben in Paris weit angenehmer; dort spricht man mit einander, wo man einander trifft und hat noch überdies die Erlaubniß Besuche zu machen und das Vergnügen öfters zum Diner oder Souper geladen zu werden. — Die Wiener Gesellschaft ist in der Fastenzeit wie eine Schnecke; sie kriecht aus ihrer Muschel, sei diese nun ein Haus oder eine Equipage, nur bei schönem Wetter, um sich Bewegung zu machen und ein ewig unbewegtes Antlitz zur Schau zu tragen. — Im Monat Juni sammelt sich der ganze Schwarm und zerstreut sich in alle Winde. Uebrigens besitzt diese Gesellschaft Geist, Grazie gute Manieren und viele andere anziehende Eigenschaften. Die Damen und Mädchen sind vielleicht noch schöner als anderswo, allein sie tragen ihre Person, wie ihre Toilette einfach und zwar zu bestimmten Zeiten zur Schau. Wer nicht von drei bis vier oder fünf Uhr im Prater sich einfindet, hat das Vergnügen sie zu sehen eingebüßt, dagegen kann er dieses Vergnügen täglich genießen, außer es regne in Strömen und selbst dann sieht man nur dieselben Gesichter, dieselben Personen hinter den Fenstern, der in dieser Procession nie fehlenden Equipagen. Mit unter gleicht diese Procession einem Leichenzuge, brächten die rasch dahin eilenden Fiaker nicht eine Abwechselung in diese schwerfällige, aristokratische Monotonie. Der Fiaker ist das für die Equipagen, was die Comfortables für den Fiaker selbst sind. Er ist ein wahres Wiener Element; freimüthig nach seiner Art, klatschsüchtig sorglos, spöttisch und anscheinend gutmüthig. Beim Anblick von Equipagen murmelt er und runzelt die Augenbraunen, beim Anblick von Comfortables macht er schlechte Späße und zuckt die Achseln. Er verbringt seine Zeit damit, diese mit den Blicken zu mustern und jene mit der Zunge zu zerreißen, bis er nicht selbst mitten in sie hineinfährt. Unbekümmert um die Wappen an den Wagenschlägen, rast er an ihnen vorbei, mißt sie, überholt sie und zähmt sein olympisches Feuer in der Regel erst vor der Polizei-Wache, wenn er es nicht anders vorzieht, dieser beim Vorbeisausen seine Nummer zuzurufen und seine Lust am anderen Tage mit einer Geldstrafe zu büßen. — Seit er den Stock nicht mehr zu fürchten hat, fühlt sich der Wiener Fiaker frei wie die Luft, welche er athmet, er kennt nur einen Alp, der ihn drückt, die Taxe. — Diese lastet schwer auf ihm und ist ihm höchst unbequem; was thäte er nicht, um sie los zu werden, was thut er nicht sie zu umgehen und man muß gestehen, daß die allzugewissenhafte Fassung und der allzugroße Umfang des Tarifs ihm das sehr erleichtern. — Kürzlich Abends war ich Zeuge eines wahren Spectakels. Vor einem Hotel hielt ein Fiaker mit Gepäck, der Kutscher hielt eine Lampe, bei deren Schein ein kleiner dicker Herr mit einem weißen Hut auf dem Kopfe, einem Regenschirm, einem Plaid und einem Necessaire unter dem Arm, diese kleine Abhandlung mit einem völlig insulären Accent vorlas, wozu der Fiaker in gutem Wienerisch den Comentar lieferte. — Mylord fand, daß drei Gulden von der Eisenbahn bis zum Hotel zu viel gefordert sei und zwar umsomehr zu viel, als er bereits einen Comfortable bezahlt hatte, der unter der Last des Gepäckes zusammengebrochen wäre, hätte sein zweispänniger College ihm nicht Hülfe geleistet. Der Engländer berief sich auf den Artikel, der den Preis einer gewöhnlichen Fahrt festsetzt, der Fiaker zeigte auf das Gepäck und forderte den höheren Preis der Fahrt vom Bahnhofe. — Einen Augenblick glaubte ich, die Sache würde mit den Fäusten entschieden werden; der Fiaker klammerte sich an die „Tox“, Mylord verstand, er wolle boxen; „O yes“ antwortete er; endlich aber rief er: „income-tax schlecht Taxe, wird aboliren of parliament“. — Schließlich wurde die Sache durch den Hotelbesitzer vermittelt, Mylord zahlte, nahm jedoch die Taxe mit sich, um sie aus dem Grunde zu studiren. Um wieder von den Salons zu sprechen, muß ich anführen, daß jetzt nur die der Frau Baronin E. alle Sonntage den speciell ad hoc Eingeladenen geöffnet sind. „Mir gefallen diese Salons ungemein“, sagte mir eines Tages ein junger Elegant, „sie sind groß und man findet dort nicht viel Leute.“ „Nun was machen Sie dort, wenn es so wenig Gesellschaft giebt“ sagte ich ihm. — „Ich gehe dort spazieren“ war die Antwort. — Da soll man nun Einladungen machen und Aufwand an Geld und Liebenswürdigkeiten, wenn unser ein solcher Lohn wartet. — Ein Theil kommt gar nicht, der andere kommt nur, um seine Praterpromenade fortzusetzen. Wer trägt daran die Schuld? vielleicht die Fastenzeit, vielleicht die Wahl der Eingeladenen, vielleicht auch die Art, Einladungen zu machen. — Ich sah kürzlich kleine Stückchen Papier mit den Worten: „Herr X. X. wird gebeten rc.“ die bei dem Hausmeister für den Bedienten abgegeben worden und beinahe unleserlich in die Hände der Geladenen gelangen, wenn sie nicht gar auf dem Wege verloren gehen. — Man sagt, daß auch das vorgekommen sei. — Das erinnert mich, daß ich einst in Berlin drei Excellenzen derangirt habe um jene zu finden, die mich zum Diner geladen hatte, weil ihr Domestik vergessen hatte, mir den Namen anzugeben. — Es ist nicht genug zu einem Thee-Abend, somit zu einem vertraulichen Abendzirkel in passender Weise Einladungen zu machen, man muß außerdem entweder eine gute Wahl treffen, oder Allen freistellen, zu kommen, die uns besuchen oder unsere Bekanntschaft machen wollen. Im ersten Falle wer-

worden, erschien der Herr Cardinal v. Geissel wieder im Salon, wo große Gesellschaft war. Besonders hatten sich die deutschen Landsleute zur Huldigung Sr. Eminenz in großer Zahl eingefunden. Dieselben Feierlichkeiten fanden zu gleicher Stunde im Palazzo di Venezia statt, wohin dem Cardinal Haulik der Hut übersandt wurde.

Rußland.

Warschau, 23. März. [Fürst Golitzin. — Warschauer Kathedralkapitel. — Weichsel.] Der beim spanischen Hofe beglaubigte russische Gesandte Fürst Golitzin ist nach Madrid abgereist. — So eben sind die Ernennungen der Canonici des Warschauer Kathedralkapitels vollzogen worden. — Die Weichsel ist in den letzten Tagen wieder gestiegen. Gestern hatte der Wasserstand bei Warschau die Höhe von 6 Fuß 1 Zoll erreicht, und aus Pulawy an der oberen Weichsel hatte man durch Estafette die Nachricht, daß am 20. dort das Eis sich in Bewegung gesetzt.

Türkei.

Ueber die erste Sitzung der in der Kangoroo-Affaire von der hohen Pforte niedergesetzten Untersuchungs-Commission berichtet der „Osserv. Tr." folgendes: „Der Rußland repräsentirende Dragoman klagt mehrere tscherkessische Prinzessinnen aus dem Harem des Sultans an, die Expedition des „Kangoroo" nach der tscherkessischen Küste durch bedeutende, auf den Ankauf von Waffen und Munition verwendete Summen unterstützt zu haben. Da er jedoch in solcher Weise zugeben mußte, daß die russische Gesandschaft schon seit zwei Monaten um den Plan Mehemed Bey's, nach Tscherkessien zu gehen, gewußt habe, so konnte die Commission jede Verantwortlichkeit der türkischen Regierung mit der Bemerkung in Abrede stellen, die russische Regierung habe nur sich die Schuld des Vorgefallenen beizumessen, da sie die türkische Regierung nicht rechtzeitig von dem bezüglichen Plane in Kenntniß gesetzt habe. Nichtsdestoweniger sollen mehrere höher gestellte türkische Militärs, darunter Ferhad Pascha (der ungarische Flüchtling Stein), in Folge der vom russischen Dragoman gemachten Mittheilungen verhaftet worden seien."

Aus Konstantinopel vom 13. März wird gemeldet: Die Bank hat nun das kaiserliche Irade erhalten. Auch treten sonst immer neue Civilisirungs-Anordnungen ins Leben. Mit den Telegraphen geht es aber am schnellsten; von Adrianopel nach Nische zum directen Anschluß an Belgrad und von Adrianopel nach Salonichi sind neuerdings Linien bewilligt worden. Obenan steht jedoch das eben publicirte Colonisirungs-Gesetz. Die Provinzen des Reiches sind zur Aufnahme von Colonisten aus dem Bauern- und Arbeiterstande sehr geeignet. Dieses Hierherkommen der Colonisten zu befördern, ist nun das neue Gesetz erlassen worden. Es wird zwar eine Unterwerfung unter das türkische Gesetz als Unterthan verlangt, allein freie Ausübung ihrer Religion und Erlaubniß zum Baue ihrer Gotteshäuser bewilligt. Es wird ihnen ferner ein Theil Acker von der Regierung überlassen, frei von aller Zins-Abgabe und Personaldienst, für 6 Jahre in Europa und für 12 Jahre in Asien, und eben so lange frei von Militärdienst oder Ablösungszahlung. Jedoch kann das Land erst nach zwanzig Jahren durch die Colonisten verkäuflich verfügbar werden. Im Falle vor jener Frist das Land verlassen wird, fällt es mit den Gebäulichkeiten an die Regierung zurück. Die Colonisten sind den Sandjaks unterworfen und können, wenn sie sich zu Verbrechen hinreißen lassen, verjagt werden. Der Colonist muß sich zwei Monate vor seiner Abreise aus der Fremde an die türkischen Gesandten, Consuln u. s. w. des Landes wenden, wo er jetzt wohnt, und sich dort erkundigen, welche Länder disponibel für ihn sind, auch 1350 Fr. Reisegeld aufweisen, erhält aber Pässe 2c. gratis. Noch vortheilhafter sind die Privat-Bedingungen, welche Reschid Pascha den Colonisten seiner Güter in Thessalien bewilligt. Dieselben erhalten Reisegeld, Einrichtungs-Gelder, Kühe, Utensilien jeder Art u. s. w., und es ist schon ein Theil Polen dorthin ins Thal Tempe abgegangen.

Amerika.

Den neuesten transatlantischen Nachrichten zufolge ist der mexicanische Vorschuß- und Pfand-Vertrag vom Präsidenten der Vereinigten Staaten verworfen worden. — Der Senat hat den mit England abgeschlossenen Dallas-Clarendon-Vertrag über Central-Amerika in seiner amendirten Form mit 31 gegen 15 Stimmen ratificirt. — Walker's Banden in Nicaragua sind stromauf vorgedrungen und haben einen Dampfer nebst Waffen und Kriegsbedarf in ihre Gewalt bekommen. — Die Republikaner (Gegner der Sclaverei-Ausbreitung in Nordamerika) im Senat haben eine sehr schwache Vertretung in den Ausschüssen erlangt, indem in allen wichtigen Comitee's fünf Siebentel der Stimmen den Democraten (Fürsprecher der Sclavereiausbreitung) zugefallen sind.

Asien.

Der „Moniteur de la Flotte" enthält ein Verzeichniß der in Canton ansässigen fremden Handelshäuser, aus denen die commercielle Bedeutung jenes Hafens von selbst hervorgeht. Es befanden sich danach vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten in Canton: 24 englische Kaufmannshäuser fast alle vom ersten Range; 8 amerikanische Häuser, darunter 6 vom ersten Range; 5 deutsche Häuser, darunter 3 vom ersten Range; 5 französische und schweizer Häuser, alle vom ersten Range; 2 portugiesische, 2 peruanische, 2 armenische, 18 persische Handelshäuser, alle vom ersten Range; 16 muhamedanische Kaufmannshäuser. davon 11 vom ersten Range; 4 jüdische Häuser vom ersten Range; 4 holländische Häuser und außer diesen noch 11 verschiedene andere fremde Kaufmannshäuser.

Vermischtes.

* **Wien.** Wegen Erbauung eines neuen Hoftheaters und Kassirung des Burgtheater-Gebäudes haben dieser Tage Local-Komissionen stattgefunden.

Am 1. April übernehmen die barmherzigen Schwestern die Krankenpflege im Bezirkskrankenhause auf der Wieden.

* Ein in Hongkong erscheinendes englisches Blatt gibt ein Verzeichniß der Titel, Aemter und Würden des durch die neuesten Ereignisse weltberühmt gewordenen kaiserlichen Commissärs in Kanton. Was zunechst den Namen aubetrifft, so können wir nur bemerken, daß dieser Name im Kanton-Dialect wie die englische Sylbe Cep, im Schanghai-Dialect wie Yih ausgesprochen wird; die europäischen Beamten und Offiziere auf Hongkong nennen ihn jedoch meistens Yeh, und in dieser Form wird er wahrscheinlich auch auf die Nachwelt gelangen. Die Titel und Würden der Excellenz Yeh latet: „Gelber Hüter des muthmaßlichen Thronerben; Großkanzler des Geheimen Raths, Präsident des Kriegs-Bureau's, kaiserlichen Comissär und General-Gouverneur der beiden Kuangs, Ober-Befehlshaber und Steuer-Verwalter und Erb-Baron ersten Ranges."

** Nach dem „San Francisco-Journal" (Californien) hat sich Lola Montez auf ihrer Reise durch Nicaragua gegen Soldaten Walters als menschenfreundliche Pflegerin gezeigt.

** Dumas' Sohn an Herrn Mirès. Der „Figaro" theilt folgendes Briefchen des Alexander Dumas' Sohn an Herrn Mirès in Erwiederung auf dessen Kritik der „Question d'argent" mit: „Mein lieber Mirès! Es ist also unter nns ausgemacht, daß, wenn ich wieder ein Stück schreiben werde, ich mich vorher Raths bei Ihnen erhole, und Sie mich befragen, bevor Sie neue Finanzoperationen unternehmen. Nur keine Dummheiten, mein Lieber,... kein spanisches Anlehen. Ihr 2c."

** Das Weltende und die Geschäfte. Der „Tagesb. a. B." hängt seinem neuesten Geschäftsberichte folgende Stelle an: Als Curiosum theile ich auch mit, daß mehrere Hausirer dieser Tage aersicherten, eiue ganze Gegend auf dem Lande will vor dem 13. Juni von keinem Geschäfte, weder im Ein- noch Verkaufe etwas veranlassen. Das ist noch dümmer als abergläubisch. Je mehr der Aberglaube den 13. Juni fürchtet, um so weniger sollte er das Schuldenzahlen nach dem 13. Juni fürchten.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

— Der große Nutzen der Baumpflanzungen an öffentlichen Strassen ist eine von Jedermann längst anerkannte Sache. Solche Baumpflanzungen sind nicht nur eine Zierde der Straßen, sondern gewähren dem müden Wanderer Schutz vor der brennenden Sonnenhitze und Schatten, sie zeigen bei Nacht und bei Schneeverwehungen die Richtung des Weges und werfen seiner Zeit durch Abholzung und im Falle der Anwendung von Obstbäumen durch das Holz einen nicht unbedeutenden Ertrag ab. Daher wurden derlei Baumpflanzen an beiden Seiten der Strassen von den Behörden durch wiederholte Anordnungen auf das Eindringlichste empfohlen. Dessen ungeachtet hat diese wohlthätige Einrichtung bisher nur in wenigen Theilen bes Landes Niederösterreich den erwünschten Eingang gefunden. Die Statthalterei dieses Kronlandes sah sich daher veranlaßt, die Baumpflanzungen an allen Kreis-, Bezirks- und überhaupt an allen wichtigeren Verbindungsstraßen, soweit es nach der örtlichen Lage zuläßig ist, anzuordnen, und hat zur Durchführung dieser Maßregel nähere Bestimmungen erlassen. Hiernach wurde die Ausführung der Baumpflanzungen an den genannten Strassen für eine Verpflichtung der Gemeinden im Innern des Gemeindebezirkes erklärt. Die einzelnen Bäume müssen nach Verschiedenheit der gewählten Baumgattungen 6 bis höchstens 10 Klafter von einander entfernt, an der Wurzel wenigstens 2 Zoll dick, gerade und gesund sein, und mit einer 8 Fuß hohen unbiegsamen Stange versehen sein. Die Gattung der Bäume läßt sich wegen der verschiedenen Orts- und Bodenverhältnisse nicht bestimmen; doch verdienen Obstbäume wegen ihres alljährig wiederkehrenden Nutzens den Vorzug. Die Bezirksämter haben sich von den Gemeinden einen Ausweis über die an den Bezirksstrassen vollzogenen Pflanzungen vorlegen zu lassen.

Handels- und Börsen-Nachrichten.

— Eisenbahn in Mähren. Die „Neue Zeit" hört, daß bereits Ingenieure von Seite der Staatseisenbahn-Gesellschaft abgeordnet wurden, die Verbindungslinie zwischen Sternberg und Stefanau zu recognosciren und zu vermessen, um darnach die bebezüglichen Voranschläge feststellen zu können.

— Creditanstalt. Der Hauptdirektor der Creditanstalt für Handel und Gewerbe, Herr Richter, wird im April in Kronstadt erwartet, wo im zweiten Quartale 1857 die zweite Filiale der Kreditanstalt errichtet werden soll. Im Ganzen wird die Creditanstalt heuer vier Filiale eröffnen, und zwar in jedem Quartale eine Filiale.

— Der fünfte Separatartikel des Münzvertrages enthält die Tabelle der Zahl von Einthalerstücken, die jeder Staat, nach Verhältniß seiner Bevölkerung, während der ersten Münzperiode zu prägen sich verpflichtet. Es entfallen danach auf Oestereich auf ein Jahr 1,475,184 und für die ganze erste Münzperiode 8,851,104 Stücke.

— Wie man der „B. B. Ztg." mittheilt, wird der von der Nordbahngesellschaft projektirte Ankauf von ärarischen Kohlengruben im Krakauischen wahrscheinlich nicht zu Stande kommen. Anstatt 200 Feldmaße, wie die zu dem speciellen Zweck der Untersuchung der Kohle niedergesetzte Comission beantragt hatte, zu erwerben, wollte die Direktion nur 26 Feldmaße kaufen. Es versteht sich von selbst, setzt der Correspondent hinzu, daß ein so geringfügiges Quantum von der Regierung, die wegen des Verkaufes dieser Kohlenfelder nicht in Verlegenheit kommen kann, nicht fortgegeben werden wird. Die Verhandlungen haben sich Jahr und Tag hingezogen, und können als vollständig abgebrochen betrachtet werden.

— Die „Hartung'sche Zeitung" meldet: Der russische Zolltarif ist wesentlich ermäßigt worden; Wollzeuge und Baumwolle fast um die Hälfte; Seidenzeuge à 4 Rubel geblieben, bedruckte mit inbegriffen; Wäsche von 60 auf 35 pCt. ermäßigt, Leinwand um 25 pCt. erhöht.

Die östr. Staatsverwaltung hat, wie der „P. Ll." aus verläßlicher Quelle vernimmt, die von der Gen.-Versammlung den Gründern der Staatseisenbahn zugesprochene Ablösung der Tantieme verworfen. Die Rücksicht auf die Ueberfüllung mit 44,000 neuen Aktien war ein wesentlicher Grund, der die Staatsverwaltung veranlaßte, diesen Ablösungsmodus nicht zu bewilligen.

(Getreidepreise) am 28. März. Olmüz: Weizen 4 fl. 32 kr. Korn 2 fl. 49 kr. Gerste 2 fl. 30 kr. Hafer 1 fl. 30 kr. Hirse 2 fl. 48 kr Proßniz: Weizen 4 fl. 37 kr. Korn 2 fl. 47 kr. Gerste 2 fl. 33 kr. Hafer 1 fl. 43 kr. Hirse 2 fl. 45 kr. Leipnik am 23. März: Weizen 4 fl. 41 kr. Korn 2 fl. 41 kr. Gerste 2 fl. 37 kr. Hafer 1 fl. 27 kr.

Krakauer Curs am 27. März. Silberrubel in polnisch Crt. 101 — verl. 100 bez. Oesterr. Bank-Noten für fl. 100. — Plf. 415 verl. 413 bez. Preuß. Crt. für fl. 150. — Thlr. $98\frac{2}{3}$ verl. $97\frac{5}{6}$ bez. Neue und alte Zwanziger $105\frac{2}{3}$ verl. $104\frac{3}{6}$ bez. Ruff. Imp. 8.20 8.12. Napoleond'ors 8.10—8.4. Vollw. holl. Dukaten 4.45 4.40. Oesterr. Rand-Ducaten 4.49 4.42. Poln. Pfandbriefe nebst lauf. Coupons $96\frac{1}{3}$—$95\frac{2}{3}$. Galiz. Pfandbriefe nebst lauf. Coupons $83\frac{3}{4}$—$83\frac{1}{4}$. Grundentl.-Oblig. $80\frac{1}{2}$—$79\frac{2}{3}$. National-Anleihe 84—$83\frac{1}{4}$ ohne Zinsen.

Krakau, 26. März. Im Laufe dieser Woche waren die Getreidezufuhren aus dem Königreich Polen sehr sparsam. Auf Baran war fast gar kein Getreide vorhanden und in Michalowec gab es davon nur aus den nahen und an den Straßen geligenen Besitzthümern. Trotz der auswärtigen, für den Getreidehandel sehr ungünstig lautenden Berichte konnte man an der Grenze keine Preiserniedrigung erzielen; selbst Verkäufe auf entfernte Gestellungstermine, erst nach Beendigung der Frühlingsarbeiten im Felde zu effektuiren, ließen sich gegen die angebotenen Preise nicht kontrahiren. Deshalb schloß man nur sehr wenig Kontrakte ab zu $\frac{1}{2}$ bis 1 poln. Guld. mehr für den Korez, als die notirten Preise besagten, und zwar: Roggen im Allgemeinen mit 16, $16\frac{1}{2}$, 17 poln. Gld., Musterkorn mit $17\frac{1}{2}$. Weizen mit 31, 32, 33 poln. Gld., der schönere mit 34, 35 bis zu $35\frac{1}{2}$ poln. Gld. — Auf hiesigem Markte zeigte sich fast kein Käufer aus Preußen, und beschränkte sich der ganze Handel auf den Ortsbedarf, so daß bei der geringen Zufuhr der Verkauf nur schwer vor sich ging, die Preise sehr gedrückt waren und Leben überhaupt ganz fehlte. Polnischer Roggen gezahlt mit $4\frac{1}{2}$, $4\frac{5}{8}$, $4\frac{3}{4}$ fl., für besonders schönen, und zwar nur in geringen Partieen, konnte man kaum $4\frac{7}{8}$ fl. erhalten. Weizen gezahlt mit 9, $9\frac{1}{4}$, $9\frac{1}{2}$ fl., Musterkorn mit $9\frac{5}{8}$—$9\frac{4}{5}$ fl. Gerste sehr schwach verlangt, nur schönes polnisches Korn mit $4\frac{1}{4}$, $4\frac{3}{8}$—$4\frac{1}{2}$ fl. gezahlt. Rother galizischer Weizen fand in dieser Woche gar keinen Abgang und Alles, was herangefahren wurde, ging auf die Kornkammer. Verlangt wurde für die mittlere Gattung 7, $7\frac{1}{4}$, erste Gattung $7\frac{1}{2}$, $7\frac{5}{8}$ fl. Ueberhaupt ging der Handel diese Woche sehr flau und nicht nur Nichts wurde nach auswärts verfahren, sondern die Spekulanten schoben bei gemäßigten Preisen den Ankauf noch auf Weiteres auf. In Stettin und Breslau fällt das Getreide.

Lemberg, 28. März. Vom gestrigen Markte notiren wir folgende Preise in Conv. M.: 1 Metzen Weizen (80 Wien. Pfd.) 4 fl. 33 kr,; Korn (74 Pfd.) 2 fl. 30 kr.; Gerste (65 Pfd.) 1 fl. 54 kr.; Haber (47 Pfd.) 1 fl. 29 kr.; Haiden 2 fl. 18 kr.; Fisolen 2 fl. 30 kr.; Erdäpfel 1 fl. 18 kr.; — 1 Wiener Ztr. 1 fl. 6 kr.; Schabstroh 30 kr.; — Buchenholz pr. Klft. 12 fl. (L. Z.)

Olmütz, 28. März. Der Auftrieb am heutigen Schlachtviehmarkte bestand in 101 St. Ochsen, namentlich des Markus Herrmann aus Bochnia 9 St., David Pflanzer aus Bukowska 29 St., Dav. Pflanzer aus Szemichow 31 St., Schaja Bachner aus Wronowice 12 St. und aus Dukla 20 St. Wegen schlechter Qualität wurden 24 St. nicht verkauft. Die Preise haben sich gegen den vorigen Markt nicht wesentlich geändert. Der höchste Preis pr. 1 Paar Ochsen hat sich auf 675 fl. W. W. herausgestellt mit 960 Pfd. Fleisch und 200 Pf. Unschlit; der geringste auf 340 fl. mit 600 Pfd. Fleisch und 60 Pfd. Unschlitt; — aus 38 Verkaufsposten wurde der Mittelpreis auf 431 fl. mit 740 Pfd. Fleisch und 90 Pfd. Unschlitt ermittelt. — Für die nächste Woche sollen aus Galizien bei 2000 St. Ochsen aufgetrieben werden.

Frankfurt, 27. März. Berliner Wechsel $105\frac{3}{8}$. — Hamburger Wechsel $88\frac{5}{8}$. — Londoner Wechsel $118\frac{1}{4}$. — Pariser Wechsel $93\frac{1}{2}$. — Darmstädter Bankaktien 307. — 3%. Spanier $38\frac{1}{8}$. — 1%. Spanier $24\frac{7}{8}$.—Spanische Creditbank von Pereire 522. — Spanische Creditbank von Rothschild 485.

Hamburg, 27. März. 3%. Spanier $36\frac{1}{8}$. — 1% Spanier $23\frac{1}{2}$. Stieglitz v. 1855 96.

London, 26. März. 1% Spanier 25. Sardinier $90\frac{1}{2}$. 5% Russen $106\frac{1}{2}$. $4\frac{1}{2}$% Russen $97\frac{3}{4}$.

Telegr. Depeschen d. Oest. Corresp.

Paris, 28. Bärz. Nebst der „Presse" hat auch der „Univers" eine Verwarnung erhalten. Nach dem „Pays" soll die Expedition gegen die Kabylen mit Algierischen Streitkräften unternommen werden.

Gestern Abends 3proc. Rente $70{,}62\frac{1}{2}$. — Lombarden 650.

London, 28. März. Schlußconsols $93\frac{5}{8}$. — Bankausweis günstig. Die Börse wegen der Wahlen flau. Man vermuthet, Lord Russell werde erstes Parlamentsmitglied der City werden.

London, 28. März, Abends. In der City wurden Russell, Rothschild, Duke und Crawford gewählt, Currie ist durchgefallen. Russell hatte den ganzen Tag die größte Majorität. In Finsbury wählte man Dumcombl und Parry, in Tower-Hamlets Ayrton und Buttler. Die bekannten Wahlresultate sind der Regierung äußerst günstig. Walmsley, Gibson, Bright, Cobden sind durchgefallen, Gladstone und Roebuck gewählt. Sämmtlichen für Burgflecken candidirenden Regierungsmitgliedern scheint der Sieg gewiß.

Venedig, 28. März. Se. kaiserl. Hoheit der Durchl. Erzherzog Ferdinand Max ist von dem Besuche bei Sr. Maj. dem König Ludwig von Baiern wieder hierher zurückgekehrt. Se. Maj. der König hat gestern von Verona die Reise über Mantua fortgesetzt.

Verona, 27. März. Se. Majestät der König Ludwig von Baiern ist von Botzen kommend, hier eingetroffen.

Paris, 29. März. Gestern Abends 3%tige Rente $70{,}57\frac{1}{2}$. Lombarden 648. — Dem Vernehmen nach wird die Conferenz morgen eine fünfte Sitzung halten. „Pays" stellt in Abrede, daß die Pforte ein 12,000 Mann starkes Corps nach der bessarabischen Grenze geschickt habe. Nach der „Patrie" wird Großfürst Constantin Toulon, Marseille, Paris, Cherbourg, Brest und Bordeaux besuchen.

London, 28. März. Eine Regierungsdepesche meldet, der Kaiser von China mißbillige Yeh's Verfahren und wolle Versöhnung. Am 8. Februar fand ein Kavalleriegefecht gegen die Perser statt, wobei diese 800, die Engländer nur 10 Mann verloren. Bei einer gestrigen Abstimmung hatten Lord John Nussel, Duke, Rothschild, Crawford, günstige Chancen; morgen erfolgt die Abstimmung. In Marylebone ist Benjamin Hall gewählt worden.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Boczek.**

Verzeichniß der Angekommenen und Abgereisten
28. März.

Angekommene: Hr. Florian Pienizzek, Gutsbesitzer aus Losonina, (im Hôtel de Sare),

Abgereiste: Hr. Johann Zubzyckt. Gutsbesitzer nach Rabka, Hr. Titus Dnnin, Gutsbesitzer, nach Glembowice. Hr. Ludwig Rogawski, Gutsbesitzer, nach Lemberg. Hr. Alexander Arkuszewski, Gutsbesitzer, nach Polen. Hr. Valerius Przybilski, Gutsbesitzer, nach Polen. Hr. Felizian Sikorski, Gutsbesitzer nach Breslau.

Vom 29. März.

Angekommen: Hr. Cyprian Wybraowski, Gutsbesitzer, aus Galizien, (im Pollers Hotel). Hr. Graf Severin Drohojewski, Gutsbesitzer, aus Breslau (im Pollers Hotel). Hr. Eduard Radziejowski, Gutsbesitzer, aus Wien, (im Pollers Hotel) Hr. Stanislaus Goluchowski, Gutsbesitzer, aus Wien, (im Pollers Hotel). Hr. Joseps Konopka, aus Biala, (im Hotel de Sare). Hr. Michael Walewski, Gutsbesitzer, aus Polen, (im Hotel de Sare). Hr. Peter v. Moszynski, aus Preußen (Priv. Wohn. Nr. 190, 98.)

Abgereist: Hr. Graf Georg Tyszkiewilz, Gutsbesitzer, nach Galizien. Hr. Ladislaus Biesiadecki, Gutsbesitzer, nach Galizien. Hr. Eduard Oraczewski, Gutsbesitzer, nach Glembowice. Hr. Franz Roswadowski nach Lemberg.

---

den wir unsere Freunde um uns sehen, im zweiten Jene, die es zu werden wünschen. — Eine Menge von Gästen taugt nur für Bälle und bringt nichts hervor, als unnöthigen Lärm. — Dort wo man plaudern will, soll die Gesellschaft nicht allzu zahlreich sein, vorausgesetzt, daß man das nicht plaudern nennt, wenn die Frauen über Putz und die Männer über Differenzen sprechen. — Ich nehme hievon die politischen Salons aus, die ihrer Natur nach, kosmopolitisch sind und in allen Ländern das traditionelle Gepräge guten Geschmacks und gewählter Schicklichkeit tragen.

Man spricht noch immer von der Pantomine und dem Ballet, die nicht wie es Anfangs hieß bei Hof, sondern auf dem Theater des Baron Ditrichstein gegeben werden sollen, dessen einzige Tochter den Fürsten Sulkowski gereirathet hat. Als Nymphen und Schäferinen, die Handlung spielt, wie es scheint in einem mythologischen Haine, nennt man die Fürstin Windischgrätz, Gräfin Arthur Bathiany, die Gräfin Bille Brahe, die beiden Gräfinen Podstacky und die beiden Fürstinen Bibesco. — Die Herren müssen Bauern oder Musquetiere vorstellen, wenn anders nicht, um den mythologischen Anstrich zu wahren, dieselben Schäfern, Faunen und Silenen Platz machen müssen. — Aber dann wäre auch ein Satyr nöthig. — Herr Golinelli wird ein Meisterstück liefern, wenn Alle auf seine Rathschläge hören und die Sache bei den Proben selbst ernst nehmen. Aber Nymphen mit Sammtmänteln und Federhüten, Bäuerinnen mit Seidenkleidern und Crinolinen von zehn Fuß im Umfange, wie lassen sich da graziöse Attituden und Tänze denken. Das Ballet, schreibt ein großer Choreographe, in welchem Nymphen vorkommen, muß leicht, luftig und duftig gehalten sein, und an Golinelli's Stelle würde ich von dieser Regel nicht abgehen.

Diese Woche hatten wir drei Diners, die von sich sprechen machten; das erste war bei einem gleichfalls mit Vater Noah in naher Verwandtschaft stehenden Viceconsul einer Großmacht, das in gastronomischer Beziehung herzlich schlecht war, bei welchem aber die Damen so viel Diamanten hatten, daß als ein Diamant einer Dame in die Suppe fiel und ihr Nachbar sie darauf aufmerksam machte, diese ihm geantwortet haben soll: „das thut nichts, ich habe soeben einen verschluckt und werde diesen wohl auch noch auf dem Boden meines Tellers finden." Bei den beiden anderen Diners, bei dem sächsischen Gesandten und dem Feldmarschall Fürst W. gab es keine Diamanten, aber excellente Trüffeln und eine vortreffliche Küche. Es bleibt wahr, daß bei Tafel, wie im Salon die Diamanten nicht hinreichen, um den Anforderungen des guten Geschmacks genug zu thun. Der Feldmarschall hat jedoch seinem Diner nur assistirt und überließ sodann die Pflicht, Honneurs zu machen der Fürstin Marie Lobkowitz, um zu Sr. Majestät diniren zu gehen.

Madame Ristori hat in der Rolle der Medea gestern Abend's von dem Publikum des Kärnthnerthor-Theaters Abschied genommen. Das Haus war voll, der Abschied enthusiastisch. Die berühmte Tragödin war bis zu Thränen gerührt und dankte dem Publikum in einer tiefempfundenen und seelenvoll gesprochenen kurzen Rede. — Sie ist heute Abends nach Paris gereist, wo ihrer neue Triumphe harren. — Jetzt bleibt uns nur noch Frl. Legrain, die noch vier Mal tanzt und dann erwartet uns die italienische Oper, welche diesmal vortrefflich zu werden verspricht. Die Herrn Bassini, Ferri, Bettini, Medori, Brambilla sind schon angekommen. Man erwartet auch eine erste Tänzerin, Frl. Concelli.

Der Komiker Scholz bereitet sein Benefiz vor. Alle Plätze sind schon vergriffen. — Eine Engländerin Miß Sarah, soll ihm 500 fl. für eine Loge geschickt und bedauert haben, daß sie verheirathet sei, sonst würde sie ihm Hand und Vermögen bieten, die beide ganz annehmbar sind. — Sie fügt in ihrem Briefchen hinzu, daß sie noch keine Vorstellung versäumt habe, um ihn zu sehen und zu bewundern, und daß sie sein Bild von hier mitnehmen wird. — Frl. Schiller ist an der Wien in der Mehlmesser Pepi wieder aufgetreten. Das arme Mädchen ist recht mager geworden, aber sie hat noch immer ihre hübsche Stimme und ihre schönen schwarzen Augen. Das Publikum hat auch für das Uebrige applaudirt. Die exentrische Pepita de Oliva macht Furore. Sie tanzt, wie man in der Chaumière zu Paris tanzt und spricht ein baskisches Französisch in der Rolle der Picarde, wo sie mit Händen und Füßen, und besonders mit den Augen spielt. — Die Wiener Gentlemen überschütten sie allabendlich mit Blumen. dafür dankte sie ihnen auch neulich mit folgenden wohlgesetzten Worten: „Liebe Herren, ich danke herzlich — Sie sind gut — gehen Sie schlafen — gute Nacht — kommen Sie wieder Morgen. —

Kunst und Literatur.

** Börse und Parnaß. Der „Wes. Z." wird aus Paris geschrieben: In der Theaterwelt gibt es wenig Neues. Doch ist die Zukunft mit großen dramatischen Dingen schwanger. So arbeitet Emile de Girardin schon seit mehreren Monaten an einer fünfactigen Komödie. Seit er die zweite Frau geheirathet, pfuscht er der ersten ins Handwerk. Sein dramatisches Kind ist zwar noch nicht geboren, aber es ist bereits getauft. Es wird heißen: „La fille d'un Millionaire." Ob er mit dieser „Tochter" die Komödie und mit dem „Millionär" sich selbst meint, weiß man noch nicht. Von „Fiammina", dem Lustspiel des Börsenspeculanten Mario Uchard, habe ich Ihnen schon berichtet; es heißt nun, daß Herr Solar, ein anderer Boursier, den man für den Autor des famosen von Mirès an Dumas' Sohn gerichteten Briefes hält, ebenfalls an einem Lustspiel arbeite. Sie sehen, wir leben hier in einer curiosen Welt. Die Poeten gehen auf die Börse und die Börsenmänner auf den Parnaß. Am Ende werden wir noch die Gebrüder Pereire als Brüder in Apollo zu begrüßen haben.

Privat-Anzeigen.

(307. 1-2)

Buchhandlung
des
Wilhelm Gottlieb Korn
in Breslau
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
architectonischer und technischer Werke
zu gefälligen Genutzung und macht namentlich aufmerksam auf das
architectonische Skizzenbuch

Eine Sammlung von Landhäusern, Villen, ländlichen Gebäuden, Gartenhäusern, Gartenlauben, Gartenverzierungen, Gittern, Balkons, Brunnen, Springbrunnen, Hofgebäuden, Mauerbrüstungen und andern kleinen Baulichkeiten, welche zur Verschönerung baulicher Anlagen dienen nun in Berlin, Potsdam und an anderen Orten ausgeführt sind. Mit Details. In Heften von 6 Blatt in gr. 4. 27 Hefte à 1 Thlr. Jedes Heft wird einzeln verkauft. Auch sind die Werke von Gottgetreu, Hitzig, Salzenberg (Agia Sophia in Konstantinopel) Stier, Strack, Titz, Mauch, Schinkel, so wie die neueren bedeutenden Erscheinungen stets vorräthig. Ein Verzeichniß der vorzüglicheren architectonischen und technischen Werke unseres Lagers mit den beigesetzten Preisen ist gratis zu haben.

(284. 1-3)

Annonce
der in der Wiener-Bäckerei
des
Ignaz Brick in Krakau
Grozker-Gasse Nr. 88
erzeugten Gebäck-Gattungen
und des
feinsten Zwiebacks.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre einem hohen Adel, P. T. Garnison und verehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm Grozker Gasse, Nr. 88 alle Gattungen feines und ordinaires Wiener-Gebäck, ferner das so allgemein beliebte Hausbrod (reines Kornbrod) nebst allen Gattungen Zwiebacks, namentlich Preßburger und Gratzer Zwieback mit Vanille stets frisch und von vorzüglicher Qualität zu haben sind.

Ignaz Brick,
Bäckermeister.

Gaudenzdorf, bei Wien, 1857 (305 1-3)

Herren F. Wertheim & Wiese in Wien.

Das Feuer, welches vorgestern in meiner Spiritus-Fabrik ausbrach, hat so schnell und verheerend um sich gegriffen, daß man an die Rettung der Gegenstände, welche sich im Partere-Raum befanden, nicht denken konnte.

Eine Cassa aus Ihrer Fabrik war den Flammen andauernd ausgesetzt; — diese Cassa, Nr. 4, war an der Hauptthür nicht complett zugesperrt und nur der Tresor im innern der Cassa war ganz verschlossen.

Es befanden sich darin viele Werthsachen in Papier und Silber, welche nicht die mindeste Alteration erlitten; aber als außergewöhnlich muß bezeichnet werden, daß ein Alkoholometer und zwei Thermometer, welche sich im Tresor befanden, ganz unversehrt blieben, da bei 80 Grad Reaumur derlei Instrumente schon ganz ruinirt sind. Dieses dient zum Beweise, daß der Hitzegrad im Innern der Cassa weniger als 80 Grad R. gewesen. Ich werde ihnen zum Beweise des gesagten jene Thermometer im Originale zustellen, und es freut mich Ihnen streng der Wahrheit gemäß dieses Zeugniß geben zu können, welches auch unter einem einen außerordentlichen Beweis der Solidität des Systems Ihrer Cassen gibt, nachdem selbe diesen eclatanten Fall siegreich bestanden.

Ich habe die Ehre zu zeichnen

G. Wuy,
Spiritus-Fabriks-Besitzer in Gaudenzdorf.

Fichtensamen.
(Pinus picea.)

2 Centner diesjährigen abgeflügelten Fichtensamen à 50 fl. C. M. für dessen Güte durch die Keimprobe garantirt wird, empfiehlt zur geneigten Abnahme, gegen gleich baare Zahlung.

Das Forstamt der Herrschaft **Dembica.**
Der Oberföster
(288. 3) **Hueth.**

Die (317.3—8)
Fettwaarenhandlung
in der
Florianer-Gasse Nr. 521
hat eine Partie der frischesten und besten ungarische geräucherte
Schinken
erhalten, welche um die **billigsten Preise** dem geehrten Publicum angeboten werden. Für die **Echtheit der Waaren garantirend**, schmeichelt sich der Gefertigte eines zahlreichen Zuspruchs.

Heinrich Fleisch.

(328.—1)
Neue juridische Zeitschrift
IN WIEN.

Einladung zur Pränumeration
auf die vom 1. April d. J. in **Wien** erscheinende **neue** juridische Zeitschrift:
Gerichtshalle,
unter Mitwirkung der bedeutendsten Kräfte des In- und Auslandes, redigirt von
Dr. J. PISKO.

Diese Zeitschrift soll dem Juristen ein Bild derfort währenden Entwickeung des Rechts vor Augen halten, eine vorzüglich **practische** Tendenz verfolgen, und **den Wünschen und Bedürfnissen des ganzen Juristenstandes als ein öffentliches Organ dienen.**

Anstatt jeder weitern Anempfehlung heben wir die vorzüglichsten Rubriken hervor, welche in diesem Journale vertreten sein werden.

1. **Verhandlungen in Strafsachen** der Gerichtshöfe des In- und Auslandes. Zu diesem Behufe sind nicht nur eigene Berichterstatter und Stenographen für Wien und alle Hauptstädte und Sitze der Landesgerichte der Monarchie bestellt, sondern auch Correspondenten in Paris, London, Berlin, München 2c. gewonnen worden.

2. **Aus den Advocaturs-Kanzleien** die wichtigsten Entscheidungen aus dem **Civil-, dem Handels- und Wechselrechte,** wobei namentlich solche berücksichtigt werden sollen, die in rechtlicher und fachlicher Beziehung ein besonderes Interesse gewähren.

3. Die Vergleichung der vaterländischen Gesetzgebung mit dem fremdländischen Rechte.

4. Kritische und historische Beleuchtung der bereits bestehenden und der neu ins Leben tretenden Gesetze.

5. Die theoretische und praktische Beleuchtung des für den Juristen wichtigen Zweiges der **gerichtlichen Medicin.**

6. Ein das Fach berührendes **Feuilleton.**

7. Interessante, in das Gebiet einschlagende Notizen aus dem öffentlichen Leben und dem Privatverkehre.

8. Besprechung des administrativen Theils der Justiz, der wichtigsten Erscheinungen der juridischen Literatur und Personal-Nachrichten.

9. **Besprechung der Standes-Interessen.**

Pränumerations-Bedingungen:

Die „Gerichtshalle" erscheint jeden Montag einen ganzen Bogen in Großquart-Format.

Man pränumerirt im **Redactions-Bureau der „Gerichtshalle"**, Leopoldstadt, rothe Sterngasse Nr. 594, 1. Stock, **Preis sammt Postversendung** ganzjährig 5 fl., halbjährig 2 fl. 30 kr., vierteljährig 1 fl. 15 kr. Fürs Ausland mit Postzusendung 4 Thlr. 10 Sgr.

Bestellungsbriefe erbittet man franco.

Es wird um genaue Angabe der Adresse und Beifügung der letzten Poststation ersucht. Die Provinz-Abonnenten machen wir darauf aufmerksam, daß eine ganzjährige Pränumeration wegen Ersparung von Porto- und Recepisse-Gebühren sich um 25 pCt. billiger herausstellt.

Inserate werden für den Raum einer 4spaltigen Petitzeile das erstemal mit 4 kr., jedes folgendemal mit 3 kr. berechnet und in der Administration Leopoldstadt, rothe Sterngasse Nr. 594, übernommen.

Auf nachstehende 2 der hervorragendsten Mode- und Musterzeitungen nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an, insbesondere: in Krakau **Julius Wildt.**

Unübertroffen an moderner Pracht,
technischem Gehalt, Reichhaltigkeit und entsprechendem Preis.

IRIS.
Pariser und Wiener
Damen-Moden-Zeitung.
9. Jahrgang.
114 Kunstbeilagen.
125 Bogen Text.

Nie Copien oder Nachstiche.
II. Quartal **1857.**
April, Mai, Juni
Vermehrt
ohne Preiserhöhung.

IRIS-MONITEUR
de Modes et de Beaux-Arts
de PARIS et de VIENNE.
84 Planches.
300 Pages de texte.

Paris, London, New-York, Leipzig, Wien, St. Petersburg.
Rue St. Anne 64. 35, Dean Street. 67, Liberty Street. Poststrasse 1. B. Graben, 618. Gostinnoy Dvor.

Die Ausgabe in deutscher Sprache erscheint wie bisher am 1., 8., 15. und 23. jeden Monats, und bringt **das Modernste** von Moden, Lingerien, Tapisserien, Musterzeichnungen, Patronen 2c. Im II. Quartal unentgeltlich in allen 3 Ausgaben vermehrt durch:
1 doppelt großes Tableau von Frühjahr-Confectionen für 1857.
1 Musikbeilage, comp. von Wiesner.
Preise: 3 fl. für die 1. — 2 fl. für die 2. und 1 fl. für die 3. Ausgabe.

Die Ausgabe in französischer Sprache — durchaus verschieden von der deutschen — wird von competenten öffentlichen Stimmen als das **Prachtvollste** und **Gelungenste** anerkannt, was je Deutschland in diesem Genre Damen geboten hat.

Costumes, lingeries, filet, broderie, crochet, tapisseries sind entzückend ausgeführt, so wie der reichhaltige Text von spannendem Interesse.

Sie erscheint am 8. und 23. jeden Monats im Preise von 3 fl. für die 1. — und 1 fl. für die 2. Ausgbbe.

Den Unterschied der Ausgaben bilden Mehrbeilagen von color. Original-Pariser Kunstblättern; Musterbogen und Text bleiben sich darin gleich.

Die Bevorzugung der Iris von **einer geehrten Damenwelt** überstieg im letzten Quartal selbst die kühnsten Erwartungen, da nicht nur **2 Auflagen gänzlich vergriffen wurden,** sondern wegen verspäteten Anmelden auch noch nahe an

600 Abonnenten unbefriedigt bleiben mußten!

Solche überzeugende Thatsachen entheben uns jeder ausführlicheren Mittheilung über den anerkannten Werth und Brauchbarkeit dieser beiden Damen-Lieblinge.

Wöchentlich schnelleren Empfang (bereits am Erscheinungstage) sichert der Bezug durch Briefpost unter Adresse, 30 kr. mehr beanspruchend, und wollen in diesem Falle Anmeldung und Pränumerations-Betrag franco direct adressirt werden:
„An die Administration der Iris in Graz." (287. 2—3)

Tausend Ducaten in Gold
hat Niemand weniger zu verschenken, als
FIGARO.
Mehr aber als 1000 Ducaten gibt ihm der ungeheuchelte Beifall, womit seine Productionen auf dem **Humoristicon** und **Gelis-Witz-Stonophon** von einem dankbaren Publikum aufgenommen worden,
Mit 1. April d. Jahrs
beginnt darum ein neues Abonnement auf diese illustrirte humoristische Wochenschrift. Außergewöhnliche Theilnahme vorauszusehen — . . . stärkere Auflage nöthig . . . **beeilen mit dem Abonnement** . . . keine Preiserhöhung . . . Ueberzahlungen gestattet.
Man pränumerirt: bei der Redaction des „Figaro" in Wien Stadt 817, mit **3 fl. 12 kr.,** ganzjährig **1 fl. 36 kr.,** halbjährig, **48 kr.** vierteljährig mit **directer Postversendung.**
Bestellungsbriefe werd franco erbeten.
Außer der Redaction nehmen alle Buchhandlungen und Postämter Pränumeration an. (303. 3)

Meteorologische Beobachtungen.

Tag	Stunde	Barom.-Höhe auf in Parall.Linie 0° Reaum. red.	Temperatur nach Reaumur	Specifische Feuchtigkeit der Luft	Richtung und Stärke des Windes	Zustand der Atmosphäre	Erscheinungen in der Luft	Änderung der Wärme- im Laufe d. Tage von	bis
28	2	328''', 54	+5°,4	75	West schwach	trüb	Regen	+1°, 6	+5, 6
	10	328 54	+2,7	91	Süstwest schwach	"			
29	6	328 25	+0,5	98	West Südwest schwach	"			
	2	327''', 87	+6,2	67	Nordwest schwach	"		+0°,2	+6, 2
	10	327 91	+2,1	91	" "	"			
30	6	327 64	+0,7	92	" "	"			

K. k. Theater in Krakau.

Unter der Direction des F. Blum und J. Pfeiffer.
Montag, den 30. März 1857.
Zum Vortheile des Fräuleins
Franciska Tombosi.
Zum ersten Mal
Während der Börse.
Lustspiel in 1. Akt von Eduard Mautner.
Personen:

Herr v. Sternheim, Banquier	Hr. Waltzer.
Risa, dessen Tochter	Frl. Ida Neumann.
Wahlberg, Börsenspeculant	Hr. Blum junior.
Rudolph Heller, Kaufmann	Hr. v. Saville.
Block, Börsensensal	Hr. Frey.
Betti, Stubenmädchen	Frl. Eug. Neumann.

Ort der Handlung: Eine Residenz. — Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf ganz neu:
Peri,
oder:
Ein orientalischer Traum.
Grosses Tanz-Divertissement in 1. Akt.
Personen:

Achmet	Hr. Ferrand.
Peri	Francisca Tombosi.
Lila } Nympfen	Frl. Springer.
Fema } Nympfen	Hl. Stiegler.

Eine Frau, die an der Börse spielt.
Lustspiel in 1. Akt von Eduard Mautner.
Personen:

Rudolph Heller, Kaufmann	Hr. v. Saville.
Risa, seine Frau	Frl. Ida Neumann.
Sternheim, Banquier	Hr. Waltzer.
Hr v. Wahlberg, Börsenspeculant	Hr. Blum junior.
Block, Börseusensal	Hr. Frey.
Betti, Stubenmädchen	Frl. Eug. Neumann.

Grand pas de trois aus dem Ballet Medea, getanzt von Hrn. Ferrand, Frl. Tombosi und Frl. Springer.

Preise sind bekannt. — Anfang 7 Uhr.

Wiener Börse - Bericht
vom 28. März 1857.

	Geld. Waare.
Nat.-Anlehen zu 5%	84 5/16—84 7/16
Anlehen v. J. 1851 Serie B zu 5%	92—93
Lomb. venet. Anlehen zu 5%	96—96 1/2
Staatsschuldverschreibungen zu 5%	82 5/8—82 3/4
detto „ 4 1/2 %	73 3/4—74
detto „ 4%	65 1/2—65 3/4
detto „ 3%	50 3/4—51
detto „ 2 1/2 %	42—42 1/4
detto „ 1%	16 1/4—16 1/2
Gloggnitzer Oblig. m. Rückz. 5%	96—
Oedenburger detto „ 5%	94—
Pesther detto „ 4%	95—
Mailänder detto „ 4%	94—
Grundentl.-Obl. N. Oest. „ 5%	88—88 1/4
detto v. Galizien, Ung. 2c. „ 5%	78 1/2—79 1/4
detto der übrigen Kronl. „ 5%	85 1/2—85 3/4
Banco-Obligationen „ 2 1/2 %	63—63 1/2
Lotterie-Anlehen v. J. 1834	319—320
detto „ 1839	138 3/4—139
detto „ 1854 4%	109 1/2—109 5/8
Como-Rentscheine	14 1/4—14 1/2
Galiz. Pfandbriefe zu 4%	78—79
Nordbahn-Prior.-Oblig. „ 5%	86—86 1/4
Gloggnitzer detto „ 5%	82—82 1/2
Donau-Dampfschiff-Obl. „ 5%	84 1/2—85
Lloyd detto (in Silber) „ 5%	91—91 1/2
3% Prioritäts-Oblig. der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 275 Francs per Stück	113—114
Actien der Nationalbank	1012—1014
5% Pfandbriefe der Nationalbank 12monatliche	99 1/4—99 1/2
Actien der Oest. Credit Anstalt	266—266 1/4
„ „ N.-Oest. Escompte-Ges.	124 1/4—124 1/2
„ „ Budweis-Linz-Gmundner Eisenbahn	267—268
„ „ Nordbahn	228 1/2—228 5/8
„ „ Staatseisenbahn-Ges. zu 500 Fr.	316—316 1/4
„ „ Kaiserin-Elisabeth-Bahn zu 200 fl. mit 30 pCt. Einzahlung	102 3/8—102 1/2
„ „ Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn	109 1/2—109 3/4
„ „ Theißbahn	102 7/8—103
„ „ Lomb. venet. Eisenb.	262—262 1/2
„ „ Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft	593—595
„ „ detto 13. Emission	590—591
„ „ Lloyd	426—428
„ „ Pesther Kettenbr.-Gesellsch.	76—77
„ „ Wiener Dampfm.-Gesellsch.	65—68
„ „ Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiss.	27—28
„ „ detto 2. Emiss. mit Priorit.	37—38
Fürst Esterhazy 40 fl. L.	76 3/4—77
F. Windischgrätz 20 „	24 1/8—24 3/8
Gf. Waldstein 20 „	26 1/8—26 3/8
„ Keglevich 10 „	13—13 1/4
„ Salm 40 „	39 3/4—40
„ St. Genois 40 „	38 3/4—39
„ Palffy 40 „	38—38 1/4
„ Clary 40 „	38 3/4—39
Amsterdam (2 Mon.)	86 3/4—
Augsburg (Uso.)	104 1/2—
Bukarest (31 T. Sicht)	268—
Constantinopel detto	455—
Frankfurt (3 Mon.)	103 5/8—
Hamburg (2 Mon.)	76 3/4—
Livorno (2 Mon.)	105—
London (3 Mon.)	10.10—
Mailand (2 Mon.)	103 3/4—
Paris (2 Mon.)	121 1/4—
Kais. Münz-Ducaten-Agio	7 3/8—7 1/2
Napoleonsd'or	8.9—8.10
Engl. Sovereigns	10.13—
Russ. Imperiale	8.22—8.23

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Krakau:
nach Dembica { um 12 Uhr 15 Minuten Nachmittag. / um 9 Uhr 5 Minuten Abends.
nach Wien { um 6 Uhr 10 Minuten Morgens. / um 3 Uhr 25 Minuten Nachmittag.

Ankunft in Krakau:
von Dembica { um 5 Uhr 20 Minuten Morgens. / um 2 Uhr 36 Minuten Nachmittag.
von Wien { um 11 Uhr 25 Minuten Vormittag. / um 8 Uhr 15 Minuten Abends.

Mit einer Beilage.

In der Buchdruckerei des „CZAS". Anton Cz. pliński, Buchdruckerei - Geschäftsleiter.

Amtliche Erläſſe.

Z. 1162 p. **Vorladung.** (215-2-3)

Vom k. k. Bezirksamte zu Krosno werden nachstehende illegal abwesende Militärpflüchtige aufgefordert binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht zn entsprechen, widrigens man gegen dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge mit aller Strenge des Gesetzes fürgehen müßte.

Aus Białobrzegi, Josef Gorczyca	Haus-Nr.	50
„ Andreas Hellnar	„	25
„ Franz Jurasz	„	85
„ „ Jarasz	„	7
„ Borek, Kasimir Jaskółka	„	33
„ Bartkówka, Josef Słowik	„	62
„ Jakob Słowik	„	71
„ Bobrka, Stanislaus Rossowski	„	86
„ Andreas Klara	„	69
„ Anton Skóra	„	36
„ Baydy, Franz Korzeniowski	„	56
„ Czarnorzeki, Michäl Wujtowski	„	40
„ Długie, Peter Janas	„	13
„ Woytek Szkarpecki	„	54
„ Guzikówka, Johann Pachołek	„	20
„ Johann Wilk	„	23
„ Korszyna, Peter Pelczar	„	21
„ Josef Gwòżdż	„	77
„ „ Półchłopek	„	98
„ Thomas Niżnik	„	104
„ Andreas Raś	„	182
„ Laurenz Bodzioch	„	305
„ Peter Niżnik	„	411
„ Valentin Wiernosz	„	464
„ Josef Trznadel	„	472
„ Anton Kraś	„	663
„ Andreas Blicharczyk	„	679
„ Simon Kraś	„	691
„ Franz Długosz	„	760
„ Anton Mięsowicz	„	783
„ Krościenko, Anton Drwal	„	70
„ Thomas Jamroga	„	102
„ Andreas Rachwał	„	125
„ Krościenko wyższe Kasimir Michna	„	180
„ Andreas Kuznar	„	266
„ Alois Kosiba	„	126
„ Krosno, Viktor Gierłoski	„	8
„ Ignatz Albrycht	„	21
„ Johann Pudełko	„	24
„ Franz Szuba	„	63
„ Josef Kontny	„	277
„ „ Wenklar	„	322
„ Krasna, Andreas Jabczanik	„	131
„ Odrzykoń, Stefan Boczar	„	20
„ Jakob Dudak	„	50
„ Anton Jucha	„	302
„ Thomas Poczosa	„	210
„ Adalbert Woynar	„	106
„ Polanka, Johann Brodzik	„	55
„ Suchodoł, Franz Seidel	„	89
„ Swierzowa, Leon Balicki	„	6
„ Ignatz Gemża	„	7
„ Johann Niemiec	„	14
„ Szczepańcowa, Franz Krzywda	„	42
„ Vinzenz Socha	„	16
„ Targowiska, Johann Gudzik	„	—
„ Johann Hallo	„	10
„ Peter Kindel	„	13
„ Franz Kopczak	„	15
„ Węgłówka, Stefan Lewczak	„	157
„ Stefan Prokopik	„	158
„ Wrocanka, Ludwig Kosztyła	„	68
„ Zeglec, Mathias Frączek	„	70
„ Zręcin, Josef Jaworski	„	25

Krosno am 27 Februar 1857.

Z. 1089. **Edictal-Vorladung.** (220-2-3)

Vom Sokołower k. k. Bezirksamte werden nachstehende militärpflichtige, vom Hause unbekannten Orts illegal abwesenden Individuen, und zwar:

Juden: Aus Sokołow:				
Wolf Baum	Haus-Nr.	333	Geb-Jagr	1833
Moses Schütz	„	429	„	1832
Hersch Schnitzer	„	497	„	„
Christen: Aus Stobierna:				
Bartholom Czernik	„	45	„	1816
aus Trzebuska:				
Johann Węglarz	„	119	„	„
aus Wulka Sokołowska:				
Michael Falandys	„	224	„	„
aus Dzikowiec:				
Peter Gull	„	129	„	„
aus Lipnica:				
Michael Przonak	„	88	„	„
„ Skurski	„	287	„	„
aus Wilcza-Wola:				
Johann Baick	„	179	„	„
aus Kopice:				
Johann Grosiak	„	73	„	1835
aus Wola Ranizowska:				
Johann Phataiger	„	36	„	„
Martin Wąsik	„	32	„	1832
Adalbert Iskra:	„	321	„	1831
aus Mazury:				
Martin Mikołajczyk	„	36	„	1833

aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung der gegenwärtigen Vorladung in die Krakauer Zeitung um so gewisser in ihre Heimath zurückzukehren, und sich behuffs ihrer Assentstellung hieramts zu melden, widrigens dieselben den bestandenen Vorschriften gemäß als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und hiernach auch behandelt werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte Sokołow
am 28 Februar 1857.

Nr. 1003. **Edict.** (222-2-3)

Vom k. k. Bezirksamte Dukla Jasloer Kreises werden nachstehende militärpflichtigen Individuen aufgefordert, binnen 3 Wochen von der dritten Einschaltung dieses Edictes augerechnet, hieramts zu erscheinen und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden würden:

aus Barwinek:				
Simon Głowacki	Haus-Nr.	12	Geb-Jahr	1836
aus Ciechania:				
Hryz Hromoga	„	1	„	„
Anton Piszko	„	24	„	„
Porfir Babak	„	65	„	„
aus Czarne:				
Timoteus Barna	„	15	„	„
Assafut Bawolak	„	41	„	„
Johann Paszkiewicz	„	6	„	„
aus Długie:				
Nikolaus Jacewicz	„	14	„	1835
Josephat Hymczak	„	33	„	1834
Ignatz Czulik	„	29	„	1833
„ Kauka	„	12	„	1830
aus Draganowa:				
Anton Macka	„	9	„	1836
aus Grab:				
Jurko Rusin	„	35	„	„
Nikolaus Tymczak	„	85	„	1830
aus Hyrowa:				
Teodor Fall	„	101	„	1836
Basyl Pysznik	„	88	„	1832
aus Jasionka:				
Hryz Kulik	„	30	„	1836
Aftanas Onuwczak	„	2	„	„
Iwan Romanczak	„	45	„	„
aus Kobylany:				
Johann Ball	„	76	„	„
ars Krywa!				
Michael Wasienko	„	24	„	„
aus Łąki:				
Michael Kołacz	„	38	„	„
Simeon Chomentowski	„	105	„	„
aus Lipna:				
Lupus Drypczak	„	2	„	„
Thomas Ryniawiec	„	28	„	„
Hryz Kopcza	„	26	„	1835
aus Mszanna:				
Ignatz Honczar		83	„	1836
Maxim Pyrtko	„	132	„	„
Prokop Zając	„	51	„	„
Konrad Bugiel	„	107	„	1835
Joseph Grozik	„	138	„	„
Eustahius Hardysz	„	134	„	„
aus Myscowa:				
Laurenz Bożentko	„	51	„	1836
Cyprian Zając	„	127	„	„
Daniel Jurkowitz	„	134	„	„
Johann Semankowitz	„	159	„	„
Fedor Hanas	„	171	„	„
Michael Posypanko	„	194	„	„
aus Olchowiec:				
Adolf Bawankiewicz	„	12	„	„
Assafat Kulawczyk	„	37	„	„
Basil Hudak	„	4	„	1831
aus Polany:				
Jakob Mikulik	„	107	„	1836
Franz Kiełbasa	„	172	„	„
Michael Michur	„	—	„	1835
Eduard Seidel	„	94	„	1832
Tymon Jaworski	„	189	„	„
Fedor Mikulik	„	107	„	1831
Johann Gardysz	„	125	„	„
„ Ziemba	„	148	„	1830
aus Ropianka:				
Wasil Fedak	„	7	„	1836
Johann Fedak	„	16	„	„
aus Radocina:				
Demetr Dobrowolski	„	1	„	„
Andreas Kiec	„	35	„	„
Basil Boldyś	„	15	„	1835
aus Rostaine:				
Isak Kopcza	„	61	„	1836
aus Smereczne:				
Thomas Warchół	„	6	„	„
aus Teodorówka:				
Thomas Pirók	„	25	„	1835
Joahim Ruczyta	„	92	„	1836
aus Wietrzno:				
Jasimir Marosz	„	33	„	„
aus Wilsznia:				
Michael Krupa	„	22	„	„
aus Wołowiec:				
Peter Stolar	„	1	„	1831
Anton Sidoryk	„	22	„	1830
aus Wysowadka:				
Anton Pyrtko	„	13	„	1836
Peter Micon	„	15	„	„
Nikolaus Paryla	„	19	„	„
aus Zyndrowata:				
Thomas Kidata	„	90	„	„
Lukas Moskal	„	74	„	„
Basilius Osuch	„	127	„	„
Demetr Szymko	„	53	„	1832
aus Żydowskie:				
Andreas Frycki	Haus-Nr.	4	Geb-Jahr	1836
Michael Demianowicz	„	5	„	„
Konrad Korba	„	9	„	„
Nestor Świrczko	„	42	„	„

Dukla, am 25 Februar 1857.

Z. 1089. **Edictal-Vorladung.** (224-3)

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Kalwarya Wadowicer Kreises werden die unbefugt abwesenden Militärpflichtigen, als:

aus Baczyn:	Haus-Nr.	Geb-Jahr
Jakob Harunek	92	1832
Adalbert Pająk	110	1834
aus Barwałd górny: Adalb. Gielas	26	1836
Ignatz Bąk	31	
„ Biertowice: Franz Kozioł	70	1832
Michael „	—	1835
„ Brody: Josef Pocieli	19	1831
Paul Schwarz	135	1845
„ Brzeznica: Adalbert Zając	51	1836
„ Brzezinka: Stanislaus Malec:	24	1836
„ Budaj: Albert Lenik	8	1830
Josef Skoczylas	17	1845
„ Harbutowice: Adalbert Niecuła	32	1834
Martin Pierąkiewicz	84	
Johann Bargieł	118	1835
Martin Kania	62	1834
„ Jaskowice: Adalb. Maląkiewicz	4	1830
„ Izdebnik: Peter Migała	91	1835
Stanislaus Bochenek	141	1834
Bartholom. Wolarczyk	184	1834
Adalbert Miziołek	251	1831
Michael Cora	288	1825
Johann Król	93	1835
„ Zaręba	172	1836
„ Łachota	279	„
Jakob Matuła	228	„
Stanislaus Kocainda	216	„
„ Kopytówka: Josef Bolek	25	1834
Adalbert Cibor	34	1832
„ Landskron: Didakus Mietelski	20	1834
Andreas Kowalczewski	61	1830
„ Lencze górne: Stanisl. Biela	21	1831
„ Marcyporęba: Matheus Wojcik	150	1835
Michael Tyrała	185	1834
Batholom. Kowalczyk	92	1835
Lorenz Medoń	89	1831
Johann Rzepka	113	„
„ Nowe dwory: Paul Jucha	18	1830
„ Paleza: Valentin Kotyrba	4	1834
Jakob Drózdz	65	1831
Kanty Biela	108	„
Josef Gibas	12	1832
„ Paszkówka mit Pobierd:		
Kaspar Styczeń	38	1835
Josef Adasiński	48	„
„ Przytkowice: Ignatz Zabłocki	1	1831
Josef Zabłocki	1	1832
„ Lepiarz	94	1834
„ Skawinki: Stanislaus Lenik	43	1831
Franz Mirek	83	1830
„ Stanisław: Michael Ochman	5	1831
Johann Czosnal	196	1843
Laurenz Sarapata	10	1832
„ Stryżów: Thomas Bartkowski	171	„
„ Sułkowice: Josef Woźniak	3	1834
Franz Francuziak	64	1835
Vinzenz Moskal	96	1834
Johann Sroka	157	1833
Michael Piechota	180	1832
Karl Trąbka	257	1834
Adalbert Kozlak	310	„
Johann Zemła	448	1836
Adalbert Młynarczyk	203	„
Johann Kozik	112	„
Josef Profic	57	„
Stanislaus Kozik	77	1834
„ Wielkie drogi:		
Andreas Antos	80	„
Josef Szczygielski (Siekierski)	92	„
„ Wysoka ad Kalwarya:		
Jakob Korzeniowski	10	1832
„ Listwoń	46	1831
Franz Madoń	79	„
Andreas Grześki	94	1832
Franz Medoń	91	1836
„ Korzeniowski	98	1835
Michael „	25	1832
„ Zakrzów: Josef Foryl	2	1836
„ Zebrzydowice: Adalb. Kamiński	5	1831
Kasimir Bieniek	149/78	1834

hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung in die Zeitungsblätter dieser Edictal-Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens gegen dieselben nach den h. Rekrutirungsvorschriften das Amt gehandelt werden würde.

Kalwarya am 4 März 1857.

Nr. 1076 pol. **Ediktal-Vorladung.** (225-2-3)

Die nachbenannten unbefugt abwesenden Militärpflichtigen werden aufgefordert, binnen 6 Wochen bei diesem k. k. Bezirksamte zu erscheinen, widrigens dieselben nach den hierüber bestehenden Vorschriften werden behandelt werden:

Christen.

Aus Andrychaudorf, Wiercimak Johann	H.-N.	75
„ „ Niemczyk Johann	„	202
„ Sulkowice, Marek Paul	„	118
„ Roczyny, Niedziołka Michael	„	6
„ Zagurnik, Goralczyk Franz	„	120
„ Inwald, Legień Hiazinth	„	128
„ „ Cholewka Bartholomeus	„	87
„ Głębowice, Wolaś Anton	„	150
„ „ Szarek Johann	„	153
„ „ Kućmierz Josef	„	7
„ „ Mieszczak Anton	„	27
„ „ Mikuła Melchior	„	95
„ Gierlałtowice, Wandor Martin	„	7
„ Nidek, Speil Johann	„	54
„ „ Mrzygłod Johann	„	72
„ Rzyki, Moskwik Josef	„	107
„ „ Mydlarz Josef	„	114
„ Przybradz, Matusiak Josef	„	61
„ Frydrychowice, Magiera Josef	„	39
„ Wieprz, Pachała Valentin	„	80
„ „ Kamieński Johann	„	208
„ „ Traś Josef	„	188
„ Piotrowice, Kuśmierz Andreas	„	42
„ Budze, Kołodziejczyk Albert	„	2
„ „ Sadowski Johann	„	24
„ Graboszczyce, Wątorski Franz	„	73
„ Smolice, Kluska Johann	„	56
„ Zatorstadt, Gregorski Alexander	„	59
„ „ Schneider Josef	„	62
„ „ Kuffel Michael	„	72
„ „ Stanecki Karl	„	30
„ „ Białowcon Alexander	„	225
„ „ Waga Josef	„	28
„ „ Gregorski Franz	„	59
„ „ Strzemecki Thomas	„	135
„ „ Mazurkiewicz Peter	„	224
„ Andrychaustadt, Penkala Julian	„	108
„ „ Kubiński Martin	„	103
„ „ Szlagor Josef	„	97
Juden.		
„ Andrychaudorf, Wiełkan Abraham	„	123
„ „ Nichtenhauser Joahim	„	45
„ Guraltowice, Messelroth Dawid	„	42
„ Midek, Wexberg Joachim	„	110
„ „ Wexberg Salamon	„	110
„ „ Windholz Marek	„	41
„ Frydrychowice, Felix Herschel	„	53
„ „ Rossenberg Markus	„	97
„ Wieprz, Loebt David	„	139
„ „ Holter Wolf	„	194
„ „ Teichner Israel	„	352
„ Zatorstadt, Mayer Josef	„	130
„ „ Mayer Loebl	„	184
„ „ Enger Enoch	„	247
„ „ Dattner Jakob	„	10
„ „ Norman Aron	„	207
„ „ Rachmanowicz Samuel	„	213
„ Andrychaustadt, Matzner Teofil	„	45
„ „ Roger Moses	„	124
„ „ „ Schaja	„	„

Vom k. k. Bezirksamte.
Andrychau, am 28. Februar 1857.

Nr. 488. **Edictal-Vorladung.** (229 2—3)

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Frysztak, werden die vom Geburtsorte unbefugt abwesenden Militärpflichtigen, und zuar:

Aus Lublica,	Żołna Adalbert	H-N.	35
„ Lubla,	Dekos Franz	„	110
„ Przybórka,	Gardzina Mathias	„	70
„ „	Gardzina Martin	„	70
„ „	Gałuszka Ignatz	„	58
„ Wojkówka,	Wywiorski Adalbert	„	22
„ Gogolów 1 Thl.	Krzywiński Michael	„	43
„ Glinik średni,	Jaworski Martin	„	55
„ „	Sroczyński Ladislaus	„	1
„ Kobyle,	Niewiadomski Adalbert	„	1
„ „	Tyburski Martin	„	12
„ „	Wojnaroski Johann	„	10
„ Rzepnik,	Wasik Onufrin	„	16
„ „	Skwirz Franz	„	20
„ Pietruszawola,	Halko Paul	„	29
„ „	Klebasz Michael	„	22
„ „	Kościsko Wasil	„	51
„ „	Daszyk Onufrius	„	74
„ „	Bik Nikolaus	„	64
„ „	Bik Anton	„	115
„ „	Hadro Anton	„	67
„ „	Pasternak Peter	„	109
„ „	Makuch Johann	„	162
„ Zawadka,	Chrzanowski Anton	„	1
„ „	Pirga Anton	„	44
„ Wiśniowa,	Kandler Eduard	„	48
„ Różanka,	Dynder Vinzenz	„	29
„ Glinik dolny,	Fradyma Andreas	„	51
„ Kozuchów,	Zawadzki Ladislaus	„	1
„ Jaszczurowa,	Jaworek Anton	„	11
„ „	Jaworek Andreas	„	11
„ „	Drygaś Jakob	„	5
„ Biezdziedza,	Maciełoski Julian	„	—
„ Pstrągówka,	Snižek Thomas	„	—
„ Wojaszówka,	Gaj Thomas	„	22
„ Łęki	Kozik Adalbert	„	142
„ Wysoka	Sliebiedz Johann	„	224
„ Tułkowice	Poznański Stanislaus	„	32
„ Frysztak,	Klotz Simon	„	33
„ Pstrągówka,	Mehr Moses	„	39
„ Kozłowek	Beck Itzig	„	51
„ Wysoka,	Siegfried Moses	„	178

hiemit aufgefordert, beim h. o. k. k. Bezirksamte binnen sechs Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Edictal-Vorladung persönlich zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Frysztak am 17 Februar 1857.

Z. 841. **Edict.** (230. 2—3)

Vom k. k. Bezirksamte Brzésko werden nachbenannte für das Jahr 1857 zur Stellung auf den Assentplatz berufenen Individuen hiemit aufgefordert binnen 6 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edikts im Zeitungtblatte in ihre Heimath zurückzukehren, und ihrer Militerpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Name		Geb. J.		H.-N.
Aus der Gemeinde Brzésko:				
Mortko Weiß Lewkowicz	Geb. J.	1836	H.-N.	73
Nute Lippe Passler	„	1835	„	11
Isaak Teichner	„	1835	„	74
Leib Blonder	„	„	„	141
David Fischler	„	1835	„	203
Josef Schlachet	„	1834	„	99
Perl Eberstark	„	1834	„	114
Isaak Templer	„	1833	„	4
Johann Wolniak	„	1833	„	108
Kallmann Abusch	„	1831	„	4
Aus der Gemeinde Biesiadki:				
Johann Gawlik	„	1834	„	27
Adam Musiał	„	1832	„	133
Aus Brzezowiec:				
Laurenz Frankowicz	„	1832	„	1
Aus der Gemeinde Czchów:				
Anton Twaróg	„	1835	„	141
Josef Schuldenfrey	„	1834	„	25
Stanislaus Karczyński	„	„	„	91
Andreas Janicki	„	1834	„	182
Josef Koścień	„	1833	„	3
Mathias Komorek	„	1832	„	5/9
Aus Dębno:				
Andreas Kubala	„	1832	„	63
Aus der Gemeinde Dobrociesz:				
Johann Skóra	„	1834	„	39
Albert Czyżycki	„	1832	„	42
Matheus Seruga	„	1831	„	63
Aus Doły:				
Michael Juszczyk	„	1835	„	3
Leib Gutfreund	„	1832	„	66
Aus Druszków pusty:				
Josef Jarzmik	„	1834	„	11
Aus Gnojnik:				
Laurenz Michalik vel Bakalarz	„	1835	„	20
Andreas Kałuza	„	1835	„	1?6
Josef Wiśniowski	„	1834	„	39
Josef Jarosz	„	1833	„	8
Aus Jasień:				
Bartholomeus Diabelec	„	1836	„	64
Aus Jaworsko:				
Johann Jewuła	„	1835	„	76
Josef Baca	„	1834	„	7
Joachim Baca	„	1831	„	35
Bonifazius Fronczyk	„	1833	„	50
Aus Jurków:				
Albert Tekiela	„	1835	„	42
Roch Koza	„	1834	„	30
Aus Iwkowa:				
Jakob Hacus	„	1835	„	71
Vinzenz Zięba	„	1833	„	141
Adalbert Baginski	„	1831	„	185
Thomas Kita	„	1831	„	241
Aus Lewniowa:				
Mathias Kostrzewa	„	1834	„	5
Peter Piech	„	1835	„	38/82
Michael Tokiela	„	833	„	6
Lewek Zimmermann	„	1836	„	49
Aus Mokrzyska:				
Stanislaus Cisak	„	1835	„	154
Aus Okocim:				
Mathias Kleśny	„	1834	„	105
Josef Klebowski	„	1833	„	—
Aus Połom mały:				
Lemel Baruch Hofsteller	„	1836	„	23
Michael Romankowicz	„	1834	„	2
Aus Porąbka ad Uszew:				
Adolf Fischer	„	1835	„	8
Josef Widła	„	1834	„	65
Aus Szczepanów:				
Moses Szlamowicz	„	1832	„	8
Aus Tworkowa:				
Mathias Bernakowski	„	1834	„	15
Josef Jarosinski	„	1834	„	32
Adalbert Koza vel Baron	„	1830	„	7
Aus Tymowa:				
Michael Olszak	„	1831	„	59
Aus Uszew:				
Andreas Bober	„	1835	„	202
Jakob Kotfisz	„	1834	„	59
Simon Urban	„	1838	„	180
Simon Kupiec	„	1832	„	
Marek Pizdor	„	18?0		110/182
Aus Wojakowa:				
Michael Chołmecki	„	1836	„	71
Andreas Urbańczyk	„	1835	„	106
Matheus Kendor	„	1834	„	106

Vom k. k. Bezirksamte.

Brzésko am 4. März 1857.

Nr. 712. **Edictal-Vorladung.** (233. 2-3)

Vom k. k. Bezirksamte zu Grybów Sandezer Kreis, werden nachbenannte militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen 6 Wochen von der Einschaltung dieses Edictes gerechnet, hierorts zu erscheinen, und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Ort	Name	Haus-Nr.	G.-J.
Aus Grybów,	Friedmann Paisech	11	1836
„ „	Kornreich Moses	3	„
„ „	Kornakowicz Kasimir	149	1835
„ „	Dziękowicz Johann	12	„
„ Biała wyżna,	Obrzut Laurenz	27	1833
„ „	Lichoń Albert	29	1831
„ „	Pękała Walentin	33	„
„ „	Krok Bartholomäus	96	„
„ Kąclowa,	Matuła Johann	100	1836
„ „	Dziedziak Bartholomäus	66	1835
„ „	Grybel Albert	15	1832
„ „	Obrzut Sebastian	76	1831
„ Biała niżna,	Obrzut Albert	137	„
„ Grodek,	Krok Johann	136	1836
„ „	Obrzut Anton	113	1833
„ „	Koperniak Bernhard	5	„
„ „	Krok Johann	125	1830
„ „	Rysowicz Anton	147	„
„ Binczarowa,	Dalak Elias	18	1836
„ „	Rejda Dimitr	68	„
„ „	Bandyk Panko	80	„
„ „	Dalay Nikolaus	86	„
„ „	Halkowic Paul	108	„
„ „	Hawlik Maxim	22	1835
„ „	Pałuba Anton	9	1831
„ „	Halkowicz Isidor	79	„
„ „	Pękała Peter	3	1830
„ Bogusza,	Trochanowski Profirius	47	1836
„ „	Stafiniak Theodor	49	1835
„ „	Jaszczak Basil	32	„
„ „	Trochanowski Matetius	91	1833
„ „	Osika Wasil	68	1830
„ Królowa ruska,	Herbut Stefan	43	1833
„ „	Cycoń Andreas	7	1831
„ Wilczyska,	Fink Simon	24	1834
„ „	Gawron Andreas	11	1831
„ Stróże niżnie,	Krok Johann Kanzius	60	1830
„ „ wyżnie,	Ittian Isaak	16	1831
„ Wojnarowa,	Chramęga Johann	18	1836
„ „	Zawislak Bartholomeus	32	1834
„ „	Cichoński recte Spira Joh.	5	1831
„ Krużlowa wyż.,	Gnojeński Stanislaus	9	1832
„ „	Piszczek Laurenz	38	1830
„ Starawieś Strzylawka,	Witnik Peter	44	1836
„ „ „	Gołyżniak Josef	19	1831
„ „ „	Werecki Michael	2	1830
„ „ „	Rubin Barthol.	58	„
„ Ptaszkowa,	Herz Hersch	8	1836
„ „	Kiełbasa Jakob	133	„
„ „	Janus Matias	21	1835
„ Posadowa,	Majerz Mathias	12	1830
„ Cieniawa,	Roszkiewicz Johann	73	1836
„ Kamionka wielka,	Swigut Johann	35	1835
„ „ „	Ornat Jakob	41	1831

K. k. Bezirksamt.

Grybów, am 28. Februar 1857.

Edict. (234. 2— 3.)

Die nachstehenden, vom Hause illegal abwesenden Militärpflichtigen Individuen und zwar:

Ort.	Name	H.-N.	Geb. J.
Aus Stopnie, Königlich,	Kęska Michael	37	1836
„ „ „	Dziadoń Stanislaus	2	„
„ Dobra,	Michałek Johann	39	„
„ „	Podgorny Adalbert	81	„
„ „	Lach Johann	85	1835
„ Raciborzany,	Zielonka Johann	19	1836
„ Góra S. Jana,	Pisarczyk Josef	24	„
„ Wilkowisko,	Czopek Johann	63	„
„ Kasina wielka,	Wronka Mathias	135	„
„ Kasinka,	Koterba Johann	62	„
„ „	Kołodziej Anton	73	„
„ „	Kucharczak Philip	91	„
„ „	Bolisęga Anton	136	„
„ „	Rapacz Erasmus	175	1835
„ Kasina wielka,	Kiczmal Matheus	147	1834
„ Kasinka,	Lach Adalbert	98	„
„ Kasinia wielka,	Lacny Kasimir	168	—
„ Mszana dólna,	Chwatowski Franz	73	1836
„ „ „	Wacławik Adalbert	151	„
„ „ „	Figura Adalbert	101	„
„ „ „	Figura Blasius	101	1832
„ „ „	Chwatowski Josef	73	1831
„ „ „	Gacek Johann	72	1836
„ „ „	Kunicki Andreas	199	1834
„ Poremba wielka,	Złydaszyk Mich.	126	1836
„ „ „	Wozniak Mathias	146	„
„ „ „	Ciechoński Mathias	176	„
„ „ „	„ Josef	90	1834
„ „ „	Lustig Leib	6	1832
„ Lentowe,	Zlydach Jakob	37	18 6
„ „	Steczek Josef	43	183
„ „	Kowalczyk Josef	32	183
„ Lostówka	Jackowiec Thomas	39	18 6
„ Mszana górna	Kochanowski Johann	2	„
„ Chyżówki,	Mrożek Lorenz	57	„
„ Podobin,	Chalama Michael	80	„
„ „	Janaszek Mathias	5	183
„ „	„ Josef	5	1833
„ „	Talarek Andreas	51	183
„ Jurków,	Trupek Josef	5	18 5
„ „	Smoleń Thomas	69	1833
„ Skrzydlna,	Smoga Blasius	43	1835
„ Glisne,	Michalik Mathias	11	„
„ Konina,	Rzepka Andreas	71	„
„ „	Krzan Johann	29	1830
„ Stróża Kotula,	Jabłoński Adalbert	37	1834
„ Niedźwiedź,	Starmarczyk Josef	2	„
„ Abrahamowice,	Kasprzyk Andreas	5	1833
„ „	Wojt Vinzenz	—	1830
„ „	Olatowicz Ignatz	—	„
„ Gruszów,	Brudziana Johann	7	1831
„ Lubomierz,	Kowal Josef	106	1839
„ „	Krzatek Stefan	28	1821
„ Pogorzany,	Matykiewicz Johann	46	1830

werden aufgefordert binnen 3 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und nach dem allerhöchsten Patente vom 24 März 1832 behandelt werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Tymbark am 3. März 1857.

Nr. 811. **Ausweis** (241-2-3)

der militärflichtigen für das Jahr 1857.

Ort	Name		Haus-Nr.
Aus der I. Altersklasse.			
Aus Brzusnik,	Peter Czaczak	Haus.Nr.	25
Aus der II. Altersklasse.			
„ Bystra,	Mathias Stamak	„	13
Aus der I. Altersklasse.			
„ Cięcina,	Peter Kociolek	„	25
Aus der VI. Altersklasse.			
„ „	Josef Niewiadomy	„	62
Aus der I. Altersklasse.			
„ Cisiec,	Jakob Stanco	„	168
„ „	Albert Strzałka	„	117
„ Juszczyna —			
„ Kamesnica,	Mathias Koszut	„	219
„ „	Andreas Zawada	„	12
„ „	Mathias Brałorzyd	„	86
„ „	Albert Pietrasina	„	156
„ „	Johann Kliss	„	338
„ „	Johann Fulat	„	153
„ „	Bartholomeus Zawada	„	205
„ Milowka,	Peter Michalski	„	179
„ „	Michael Pawlus	„	199
„ „	Johann Maslonka	„	185
„ Nieledwia,	Michael Witosz	„	164
„ „	Thomas Witosz	„	83
„ „	Josef Włoch	„	145
„ „	Josef Misiarz	„	125
„ „	Johann Ziętek	„	154
„ „	Jakob Haręza	„	62
Aus der II. Altersklasse.			
„ „	Andreas Hazuka	„	32
Aus der I. Altersklasse.			
„ Raicza,	Martin Pawlus	„	50
„ „	Albert Sury	„	143
„ „	Josef Krzepina	„	117
„ „	Martin Hulboi	„	76
„ „	Peter Rablin	„	226
„ „	Mathias Dziosek	„	147
„ „	Michael Hulboi	„	66
„ „	Johann Słowiak	„	219
„ „	Jakob Dobrowolski	„	304
„ „	Thomas Sury	„	156
„ „	Michael Juszczyk	„	33
„ „	Josef Hulboi	„	83
„ Rycyrka dolna,	Josef Dudys	„	51
„ „	Josef Paciorek	„	175
„ „	Albert Hotek	„	125
„ „	Thomas Krawiec	„	151
„ „	Michael Paciorek	„	30
„ „	Simon Ciurla	„	139
„ „	Johann Polak	„	190
„ „	Martin Pryszcz	„	22
„ „	Mathias Paciorek	„	46
„ „	Martin Paciorek	„	140
„ „	Josef Fujak	„	86
„ „	Thomas Gardas	„	161
„ „	Simon Bułka	„	68
Aus der II. Altersklasse.			
„ „	Albert Fujak	„	84
„ „	Michael Gardas	„	167
Aus der III. Altersklasse.			
„ „	Johann Brandys	„	121
Aus der VII. Altersklasse.			
„ „	Johann Fujak	„	84
Aus der I. Altersklasse.			
„ Rycyrka górna,	Thomas Wydra	„	151
„ „	Martin Byrski	„	91
„ „	Michael Ploskonka	„	54
„ „	Josef Bułka	„	182
„ „	Thomas Iwanek	„	72
„ „	Martin Ploskonka	„	72
„ „	Martin Bulka	„	210
„ „	Martin Bulka	„	183
„ „	Thomas Klimas	„	4
Aus der II. Altersklasse.			
„ „	Stanislaus Gryglak	„	201
Aus der I. Klasse.			
„ Soce,	Albert Drozdek		162
„ „	Martin Bury	„	185
„ „	Laurenz Zoin	„	182
„ „	Thomas Tomala	„	135
„ „	Adam Ziętek	„	271
„ „	Johann Klimas	„	85
„ „	Josef Drozdek	„	35
„ „	Josef Kus	„	91
„ „	Stanislaus Tomala	„	64
„ „	Stanislaus Woityla	„	129
„ „	Albert Kus	„	248
„ „	Barthlomeus Gaweł	„	184
Aus der VI. Altersklasse.			
„ „	Thomas Kocierz	„	311
Aus der I. Altersklasse.			
„ Szare,	Paul Kusnierz		63
„ „	Mathias Witosz	„	123
„ „	Paul Malysz	„	451
„ „	Albert Lyszczak	„	193
„ „	Johann Borak	„	121
Aus der II. Altersklasse.			
„ „	Albert Woyczuch	„	132
Aus der I. Altersklasse.			
„ Uisoll,	Johann Tanistra		518
„ „	Martin Bryś	„	293
„ „	Michael Lach	„	60
„ „	Adam Omyła	„	244
„ „	Thomas Szelong	„	418
„ „	Johann Jączy	„	432
„ „	Johann Gruszka	„	100
„ „	Michael Szczotka	„	246
„ „	Jakob Tanistra	„	185
„ „	Thomas Szatanik	„	501
„ „	Jakob Salachna	„	243
„ „	Albert Kręcichwost	„	388
„ „	Albert Szelong	„	396
„ „	Josef Bryś	„	287
„ „	Albert Slachta	„	110
„ „	Jakob Omyła	„	289
„ „	Laurenz Bednarz	„	159
„ „	Johann Dudka	„	73
„ „	Michael Ciapka	„	421
„ „	Martin Wilczek	„	547
„ „	Jakob Kręcichwost	„	287
„ „	Johann Wilczek	„	547
„ „	Jakob Omyła	„	168
„ „	Simon Gaweł	„	412
„ „	Josef Hutyra	„	245
„ „	Laurenz Kręcichwost	„	377
„ „	Albert Wilczek	„	523
„ „	Jakob Zoin	„	54
Aus der VI. Altersklasse.			
„ „	Michael Kręcichwost		433
Aus der I. Altersklasse.			
„ „	Jakob Biber	„	273
„ „	Josef May	„	127
Aus der IV. Altersklasse.			
„ Kameśnica,	Andreas Kliss	„	338
Aus der V. Altersklasse			
„ „	Jakob Kiełbassa	„	387
Aus der I. Altersklasse.			
„ Nieledwia,	Johann Haręza	„	38
Aus der II. Altersklasse.			
„ „	Andreas Hazuka	„	32
„ Raicza,	Michael Strączek	„	208
„ „	Jakob Pichut	„	320

Vom k. k. Bezirksamte

Milowka, 6. März 1857.

N. 1059. **Edictal-Vorladung.** (261. 2—3)

Vom k. k. Bezirksamte Wieliczka Bochniaer Kreises werden nachbenannte im Jahre 1857 auf den Assentplatz berufene illegal abwesenden Militärpflichtigen aufgefordert binnen 14 Tagen in ihre Heimath zurückzukehren und sich bei diesen k. k. Bezirksamte zu melden widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche behandelt werden würden.

Ort	Name		Haus-Nr.
Aus Binkowice,	Kania Martin	Haus-Nr.	4
„ „	Torner Karl	„	1
„ „	Dudek Paul	„	32
„ Biskupice,	Ochoński Blasius	„	9
„ Byszyce,	Błaszczyk Andreas	„	5
„ Chorągwice,	Postolak Jacob	„	19
„ Grabowki,	Godzik Andreas	„	20
„ „	Suder Stanislaus	„	24
„ „	Mayer Jacob	„	24
„ Grajów,	Podowski Konstantin	„	1
„ „	Kopiec Andreas	„	—
„ Kokotów,	Nowak Martin	„	10
„ „	Knól Kaspar	„	28
„ Kozmice wielkie,	Popek Jacob	„	3
„ „	Krawczyk Adalb.	„	98
„ Krzyszkowice,	Sawicki Martin	„	28
„ Lednica górna,	Michalik Andreas	„	3
„ „	Michalik Anton	„	3
„ Lazang,	Barda Adalbert	„	31
„ Mała wieś,	Kozłowski Adalbert	„	16
„ Mierzączka,	Brzuska Josef	„	6
„ „	Kowalski Josef	„	23
„ Nowa wieś,	Kocalka Johann	„	6
„ Raciborsko,	Sporysz Simon	„	49
„ Siercza,	Kurz Josef	„	16
„ Sledziejowice,	Waligórski Mathias	„	1
„ Sałków,	Babicz Kasper	„	7
„ „	Beidner Josef	„	31
„ Wieliczka,	Sitkowski Anton	„	66
„ „	Sikorski Johann	„	336
„ „	Herkatsch Roman	„	448
„ „	Lisowski Johann	„	235
„ „	Grzeszkiewicz Johann	„	25
„ „	Weis v. Weysenfeld Kamil	„	460
„ „	Krupa Ludwig	„	378
„ „	Czedziwoda Adolf	„	19
„ „	Wirzbicki Johann	„	228
„ Winiary,	Cygan Josef	„	12
„ Zabawa,	Zywczak Julius	„	1
„ „	Ludwik Stanislaus	„	25
„ „	Luraniec Kasimir	„	23
„ Zimbrzeg,	Baron Thomas	„	36
„ „	Baron Michael	„	36
„ „	Baron Johann	„	36
„ Zborówek,	Durchoń Karl	„	24
„ Wieliczka,	Lasatowicz Thomas	„	181
„ Wola Podłazańska,	Kozak Michael	„	9
„ Klasno,	Eisenberger Simche	„	21
„ „	Gluck Simche	„	44
„ „	Aron Abraham	„	36
„ Siercza,	Tiffenbrunner Abraham	„	58
„ Klasno,	Landsberger Schaja Beer	„	26
„ „	Eisenberger Salomon	„	21
„ „	Wasserberger Itzig	„	41
„ Sygneczów,	Apsler Joachim	„	8
„ Klasno,	Knobloch Abraham	„	18
„ „	Buchführer Herschel	„	31
„ „	Lichtenstern Isaak	„	45
„ „	Orenstein Jossel	„	16
„ Zimbrzeg,	Dawidowicz Abraham	„	32

K. k. Bezirksamt.

Wieliczka, am 8. März 1857.

N. 664. **Edictal-Vorladung.** (226. 3)

Vom k. k. Bezirksamte Żabno Tarnower Kreises, werden nachbenannte im Jahre 1857 auf den Assentplatz berufene unbekannten Aufenthaltsortes illegal abwesenden Militärpflichtigen aufgefordert, binnen 6 Wochen, von der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Krakauer Zeitung" an gerechnet, in ihre Heimath zurückzukehren und sich bei diesem k. k. Bezirksamte zu melden, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche behandelt werden würden.

Israeliten.

Gebürtig im Jahre 1834:
aus Rudno, Glückmann Kuhne Haus-Nro. 4
„ Łęg ad Partyn, Rosshal Schol „ 7
Gebürtig im Jahre 1832:
„ Ilkowice, Radwan Moses „ 10
Gebürtig im Jahre 1830:
„ Rudno, Glückmann Gummel „ 4

Christen.

Gebürtig im Jahre 1836:
„ Otfinów Stoińska, Lissowski Stefan „ 3
„ Żelichów, Sierak Andreas „ 16
„ Nieciecza, Witkowski Franz „ 8
„ Łęg ad Partyn, Sarmuła Jakob „ 152
„ Podlipie, Robak Ignatz „ 60
„ Odporyszów, Muszyński Nikodem „ 73
„ Ćwików, Łysik Josef „ 109
„ Bobrowniki małe, Kurtyka Stefan „ 44
„ Gremboszów, Bujakowski Albin „ 1
„ Olesno, Kucharski Franz „ 25
„ Lisiagóra, Alsbos Ludwig „ 13
„ Borusowa, Jytka Adalbert „ 27
„ Nieciecza, Dembosz Johann „ 3
„ Siedliszowice, Tuszyński Stanislaus „ 1
„ Smigno, Renkal Johann „ 61
„ Pasieka, Smolik Karl „ 40
„ Żabno, Kryciński Longin „ 19
„ Siedlec, Wojdatowicz Leon „ 1
Gebürtig im Jahre 1835:
„ Przedmieście, Mencel Franz „ 13
„ Wola Żelichowska, Guzik Peter „ 1
„ Siedlec, Kasprzykoski Jakob „ 24
„ Belesław, Kanstein Robert „ 67
„ „ Łysik Josef „ 76
„ Kanna, Karaśkiewicz Franz And. „ 1
„ Pawęzów, Szameit Thimotäus „ 16
„ Kanna, Tomaszewski Alexander „ 1
„ Otfinów Konopka, Lissoski Josef „ 3
„ Czyżów, Cymborowicz Josef „ 1
„ Żelichów, Wieczorek Thomas „ 78
„ Pilcza Żelichowska, Piekarski Mart. „ 23
Gebürtig im Jahre 1834:
„ Łęka ad Siedlec, Jasiński Anton „ 20
„ Ilkowice, Herzberg Klemens „ 10
„ Podlipie, Tomasik Stefan „ 37
Gebürtig im Jahre 1833:
„ Pawęzów, Szameit Eugenius „ 16
„ Łukowa, Janiszeski Karl „ 9
„ Kozłów, Samel Adalbert „ 6
„ Pasieka, Kapusta Michael „ 33
„ Chorążec, Litwora Nikolaus „ 14
Gebürtig im Jahre 1832:
„ Siedlec, Sliwa Josef „ 12
„ Pawłów, Karaś Franz „ 31
„ Nieciecza, Lechowicz Anton „ 25
Gebürtig im Jahre 1831:
„ Lisiagóra, Bida Franz „ 257
„ Pawłów, Chrzan Stanislaus „ 20
„ Łęka, Jasieński Ludwig „ 20
„ Łukowa, Miklewicz Adolf „ 7
„ Podlipie, Tomasik Josef „ 37
Gebürtig im Jahre 1830:
„ Lubiczko, Jelenek Karl „ 44
„ Łęg ad Partyń, Chmura Hiazinth „ 122

K. k. Bezirksamt.

Żabno, am 1. März 1857.

Nr. 3457. **Kundmachung.** (324. 3)

Bei dem k. k. Rzeszower Bezirks Regie Verpflegs-Magazin wird am 30. l. J. eine öffentliche Behandlung mittelst gesiegelten Offerte, auf nachstehende Verpflegs-Artikeln, abführt werden:

1918 n. ö. Metzen Korn à 78 Pfd.
1129 „ „ Hafer à 45 „
421 „ Zentner gebundenes Heu und
901 Gebührs Klafter hartes Holz à 30" Scheiter lange und Kreuzstoß.

Offerte sind mit dem 5% Vadium und Soliditäts Zeugnisse zu versehen, und müssen längstens Schlag 6 Uhr Abends, am Behandlungstage bei der Commission einlangen.

Nähere Bedingniße können bei dem obigen Magazin eingesehen werden.

Rzeszów, am 19. März 1857.

Z. 2853. **Edict.** (290. 2—3)

Mittelst welchen in Gemäßheit des §. 87 des Gesetzes vom 4. October 1850 (allg. Landes-Gesetz- und Regierungsblatt I. Stück Nr. 1.) Alle, welche auf die verlassene Rusticalwirthschaft Nr. Cons. 34 Subrep. Z. 22. im Flächeninhalte von 4 Joch 654 □ Klafter in Bukowiec górny Sandecer Kreises Bezirk Cięszkowice Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert werden, binnen der Frist von 3 Jahren d. i. bis Ende März 1860 diese Ansprüche gegen den Krakauer Grundentlastungsfond und beziehungsweise gegen die k. k. Krakauer Finanz-Procuratur in Vertretung dieses Fondes bei dem Krakauer k. k. Landes-Gerichte geltend zu machen, indem sonst nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist die obige Grundwirthschaft im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert und der Kaufschilling für den Grundentlastungsfond einbezogen werden wird.

Von der k. k. Grundentlastungsfonds-Direction für das Krakauer Verwaltungsgebiet.

Krakau, am 13. März 1857.

Edictal-Vorladung. (300. 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte Tyczyn Rzeszower Kreises, werden nachbenannte, im Jahre 1857 auf den Assentplatz berufene illegal abwesende Militärpflichtige aufgefordert binnen 4 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und sich bei diesem k. k. Bezirksamte zu melden, weil sie sonst als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.

Aus der I. Altersklasse:
Aus Hermanowa, Josef Korniak Haus-Nr. 66
„ Jawornik Dorf, Johann Warchół „ 46
„ Kraczkowa, Adalbert Fugel „ 93
„ Lubenia, Adalbert Baran „ 35
„ Słocina, Valentin Wiśniewski „ 62
„ Zabratówka, Adalbert Marciniec „ 51
„ Tyczyn, Juda Grudmann „ 78
„ „ Josef Jamróz „ 121
Aus der II. Altersklasse:
„ Albigowa, Franz Wilczyński „ 190
„ Błędowa, Jacob Kruzel „ 64
„ „ Peter Wójcik „ 70
„ Biała, Stanislaus Krupa „ 111
„ Alt Borek, Adalbert Korcz „ 58
„ „ Andreas Fujara „ 65
„ Cierpisz, Kasimir Zając „ 6
„ Handzlówka, Adalbert Kidała „ 101
„ „ Valentin Słupek „ 82
„ Hucisko, Fedor Motowidło „ 61
„ Hussów, Lukas Szal „ 30
„ „ Peter Lis „ 76
„ Jawornik Markt, Schaja Nak „ 8
„ „ Naftali Reiss „ 44
„ Jawornik Dorf, Paul Stanowski „ 30
„ Matysówka, Johann Pachnicki „ 43
„ Szklary, Adalbert Leśniak „ 3
„ Sołonka, Josef Solicka „ 2
„ „ Andreas Kret „ 18
„ „ Mechel Schneweiss „ 42
Aus der III. Altersklasse:
„ Dylęgówka, Peter Pałac „ 28
„ Gregorówka, Johann Mroczka „ 5
„ Hucisko, Adalbert Flader „ 2
„ „ Josef Piejko „ 54
„ „ Schloime Blau „ 66
„ „ Berl Blau „ 66
„ „ Michael Rzepak „ 16
„ Hussów, Johann Mokrzycki „ 15
„ „ Michael Wrona „ 73
„ „ Ludwig Tabiński „ 147
„ Jawornik Markt, Peter Roszkowski „ 11
„ „ Dorf, Johann Kondziołka „ 53
„ Kraczkowa, Naftul Goldblatt „ 2
„ Kietnarowa, Martin Głębocki „ 40
„ Lubenia, Kasimir Dubaj „ 116
„ Siedliska, Anton Przerwanek „ 36
„ Straszydle, Laurenz Kopiec „ 62
„ Wola rafałowska, Stanis. Chmiel „ 12
„ „ Michael Rochecki „ 13
„ Tyczyn, Naftul Karpf „ 12
Aus der IV. Altersklasse:
„ Hussów, Hippolit Lis „ 76
„ Jowornik Dorf, Johann Bednarz „ 44
„ „ Fabian Warchół „ 46
„ Straszydle, Paul Warchół „ 13
Aus der V. Altersklasse:
„ Gregorówka, Andreas Mroczka „ 5
„ „ Hersch Brenner „ 29
„ Jawornik Markt, Adalbert Dziobak „ 15
„ „ Dorf, Johann Kurpyła „ 36
„ Lubenia, Jakob Krok „ 180
„ Szklary, Anton Kuśnierz „ 3
„ Wola rafałowska, Jacob Czarnota „ 63
„ Tyczyn, Aron Papier „ 67
Aus der VI. Altersklasse:
„ Albigowa, Valentin Kowalek „ 47
„ Hussów, Eisig Zellerkraut „ 7
„ „ Mathias Styś „ 168
„ Słocina, Cajetan Podwyszyński „ 10
„ Handzlówka, Franz Reisser „ 42

Tyczyn, am 16. März 1857.

N. 1244. **Kundmachung.** (291. 2—3)

Vom Tarnower k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß Herr Jacob Salomon die Firma „J. Salomon" für eine gemischte Waarenhandlung am 20. August 1856 hiergerichts protocollirt habe.

Tarnów, den 4. Februar 1857.

Nr. 237 av. **Kundmachung.** (330. 1-3)

Zur Besetzung der bei dem k. k. Bezirksamte in Żywiec erledigter Kanzlistenstelle mit dem Gehalte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 400 fl. wird der Konkurs bis 28ten April d. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten mit der vorgeschriebenen Qualifikations-Tabelle belegten Gesuche bei dieser k. k. Kreisbehörde mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie noch nicht im öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer Kreisbehörde einzubringen, und sich

a) über den Geburtsort, Alter, Stand, Religion,
b) über die zurückgelegten Studien,
c) über die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache,
d) über das moralische und politische Verhalten,
e) über die bisherige Verwendung und Dienstleistung und zwar in der Art auszuweisen, daß darin keine Periode übergangen werde.

Endlich haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Żywiecer k. k. Bezirksamtes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Wadowice am 23. März 1857.

N. 721. **Edictal-Vorladung.** (266. 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte Głogów werden die dem Aufenthaltsorte nach, unbekannten Militärpflichtigen, als:

Christen:

Aus Głogów: Ludwik Cichocki N. 2. Franz Pluch 7. Thomas Kryda 232. Franz Sołtys 250. Johann Kłeczek 303. Franz Zając 150. Martin Tobi recte Szafran 233. Stanislaus Sikora 53. Thomas Zagórski 105. Franz Domosławski 260.

Aus Bratkowice: Stanislaus Koziarski 112. Josef Pomianek 305. Thomas Lis 78. Andreas Cebula 237.

Aus Budy: Stanislaus Kogut 118. Josef Litwin 90. Stanislaus Kwas 132.

Aus Hucisko: Stanislaus Selwa 26.

Aus Kupno: Adalbert Fryzel 118. Valentin Orzech 7. Martin Wróbel 21. Michael Reguła 45. Lukas Mazan 139. Jacob Pacyna 111. Mathias Orzech 178.

Aus Mrowla: Leon Drozdowski 116.

Aus Przewrotne: Kasimir Pokrywka 13. Martin Kłeczek 196.

Aus Rogoźnica: Lukas Blizniak 69.

Aus Rudna mała: Martin Chudy 4.

Aus Rudna wielka: Anton Grabowski 41. Josef Trzeciak 12.

Aus Styków: Andreas Mazur 95. Matheus Rzeszoś 29. Paul Hermanowski 83.

Aus Werynia: Adalbert Starzec 51. Josef Bieleń 141.

Aus Widełka: Albert Węglowski 153. Anton Gawenda 234.

Aus Wulka pod lasem: Martin Pietraszek 6.

Aus Wysoka: Franz Łyczko 276. Lorenz Rusznica 70. Andreas Furmann 141.

Juden:

Aus Głogów: Wolf Goldberg 239/271. Naftali Rebhuhn 194. Isaak Süsser 204. Chaim Jacob Tanenbaum 220. Isaak Messing 236. Wolf Baumstein 261. Abraham Kupfer 88. Hersch Pasternak 199. Josef Sperber 201. Hersch Brand 237 Leib Licht 267. Chaim Kaufmann 159. Jacob Rebhuhn 194. Isaak Ohrenstein 202. Samson Hillinger 222. Haskel Napadło 264. Michael Kurzmantel 270. David Sufryn 277. Moses Morgenroth 52. Elias Kupfer 88. Isaak Majer Donner 189. Salomon Hass 331. Simon Lustig 137. Peisach Auster 213. Isaias Fabian 221. Simon Seile 271.

Aus Jasionka: Kozel Streng 144.

Aus Bratkowice: David Raub 34. Hersch Bobker 320

Aus Widełka: Moses Kleinmünz 131, vorgeladen binnen 4 Wochen, um so sicherer in ihre Heimath zurückzukehren und sich hieramts anzumelden, als sonst dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden müßten.

K. k. Bezirks-Amt.

Głogów, am 9. März 1857.

Nr. 222. **Kundmachung.** (329. 1-3)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 15. April 1857 in Wiśniowa die öffentliche Lizitation wegen Verpachtung der zum Kaal-Gute Wiśniowa gehörigen Meierhöfe in Wiśniowa, Wierzbanowa und Kobielnik. auf die Dauer vom 24ten Juni 1857 bis 23ten Juni 1863. wird abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für den Wisniower Maierhof zu welchem ein Grundkomplex verschiedener Kultursgattung von 101 Joch 186 Klft. gehört, beträgt 217 fl. CM.

Für den Wierzbanower Maierhof mit dem Grund-Complex von 80 Joch 795" Klafter 210 fl. CM. und für den Kobielnikier Maierhof mit dem Grundkomplexe von 53 Joch 429" Klafter 200 fl. CM.

Die Pachtunternehmer werden daher eingeladen am Lizitationstage in Wiśniowa versehen mit 10% Vadialbeträgen zu erscheinen wo denselben die Lizitations-Bedingungen umständlich bekannt gemacht werden.

Vom k. k. Kaal W. Amte.

Niepolomice am 28. März 1857.

N. 2546. **Kundmachung.** (270.3)

Einem Reisenden wurde vor einem Jahre ein Jagdgewehr wegen mangelnder Besitzesbefähigung beanständet und er aufgefordert, dieselbe nachzuweisen.

Da dieser dem Namen und dem Aufenthaltsorte nach unbekannte Reisende dieser Weisung bis nun zu nicht nachgekommen ist, so wird er aufgefordert, binnen einem Monate, vom Tage der dritten Einschaltung in die Zeitung an gerechnet, den gesetzwidrigen Besitz seines Gewehres zu rechtfertigen, widrigens dasselbe nach dem Patente vom 24. October 1852 für verfallen erklärt wird.

K. k. Polizei-Direction.

Krakau, am 12. März 1857.

Edict. (265. 3)

Von Seiten des k. k. Bezirksamtes Kenty werden nachbenannte militärpflichtige unbefugt abwesende Individuen aufgefordert, binnen 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen dieselben nach dem Auswanderungspatente verfahren werden wird.

Aus Pisarzowice, Feliksiński Haus-N. 156
„ Bulowice, Wenzel Mamica „ 225
„ Międzybrodzie, Kantius Harat „ 75
„ Bulowice, Adalbert Matejko „ 18
„ Kobiernice, Ludwig Dudzikowski „ 1
„ Osiek, Adam Klenczar „ 246
„ Międzybrodzie, Barthol Sadłek „ 60
„ Osiek, Jacob Zymlak „ 301
„ Kenty, Jacob Bezwiński „ 22
„ Kobiernice, Herschel Korn Jude „ 158

Kenty, am 2. März 1857.

Nr. 739. **Edict.** (264. 3)

Vom k. k. Bezirksamte zu Tarnobrzeg Rzeszower Kreises werden nachbenannte vom Hause illegal abwesende Militärpflichtige aufgefordert binnen 4 Wochen nach der dritten Einschaltung dieses Edicts in der Krakauer Zeitung in ihre Heimath zurückzukehren, und sich bei diesem k. k. Bezirksamte zu melden, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Gebürtig im Jahre 1836:
Aus Jadachy, Lukas Szpyt Haus-N. 1
„ Tarnowska wola, Josef Wolski „ 4
„ Dzików, Josef Parys „ 20
„ Ocice, Johann Sitko „ 41
„ Wielowieś, Valentin Ciba „ 87
Gebürtig im Jahre 1830:
„ Chmielow, Simon Garboś „ 117
„ „ Michael Podol „ 134
Gebürtig im Jahre 1836:
„ Tarnobrzeg, Josef Stern „ 84
Gebürtig im Jahre 1835:
„ Majdan, Leizor Blützer „ 104
Gebürtig im Jahre 1835:
„ Demba. Andreas Tworzyański „ 34

Vom k. k. Bezirksamte.

Tarnobrzeg, am 4. März 1857.

N.1143.pol. **Edictal-Vorladung.** (279. 3)

Vom k. k. Bezirksamte in Strzyżów, werden nachbenannte im Jahre 1857 auf den Assentplatz berufenen illegal abwesenden militärpflichtigen Individuen, nähmlich:

Christen:
Aus Barycz, August Buchelt Haus-Nr. 156
„ Gwoznica górna, Johann Brodacki „ 91
„ Błażowa, Franz Chlebek „ 155
„ Lutcza, Johann Janusz „ 339
„ Konkolowka, Andreas Kurzydło „ 77
„ Gwoznica górna, Johann Lutecki „ 101
„ Konieczkowa, Laurenz Majcher „ 23
„ Wyrzne, Franz Moskwa „ 62
„ Żarnowa, Josef Mondelski „ 29
„ Zyznów, Johann Nowak „ 26
„ Barycz, Johann Sowa „ 2
„ Błażowa, Johann Wojcik „ 78
„ „ Adalbert Wojcik „ 111
„ Niebylec, Franz Znamirowski „ 80
„ Zyznów, Adalbert Ludwiak „ 21
„ Futoma, Mathias Rząsa „ 94
„ Barycz, Adalbert Sowa „ 64
„ Gwoznica górna, Adalbert Bogusz „ 11
„ Błażowa, Martin Rybka „ 408
„ Barycz, Franz Sowa „ 64
„ Futoma, Martin Rząsa „ 94
„ Piątkowa, Jacob Dziepak „ 16

Juden:
„ Czudec, Schmul Berger „ 100
„ „ Schmul Kornreich „ 100
„ Niebylec, David Planer „ 45
„ Błażowa, Hil Pasternak „ 365

aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Krakauer Zeitung bei dem hierortigen k. k. Bezirksamte zu erscheinen, widrigens dieselben als Rakrutirungspflüchtlinge den bestehenden h. Vorschriften gemäß behandelt werden würden.

Strzyżów, am 10. März 1857.

N. 893. **Edict.** (188. 3)

Vom k. k. Bezirksamte Zmigród werden nachstehende zur heurigen Assentstellung berufenen unbefugt abwesende Militärpflichtige u. z.:

A. Christen.

Aus Bartne: Hritz Bawoń Nr. 35. Aftan Horbal 94. Leszko Bincarowicz 65 Ciprian Tuz 51. Daniel Student 72. Aftan Horbal 94. Paul Słoninka 69. Wasil Bałun alias Madziak 35. Hritz Borysiewicz 96. Gnat Zóraw 93. Hritz Borysiewicz 16 Vasil Kostyk 42. Timko Honczak 66. Timko Poliwczak 102.

Aus Brzezowa: Johann Kuchnicki 68. Fedor Władyka 58. Paul Kityk 28. Petro Tyrpak 15.

Aus Cieklin: Michael Cygan 17. Theofil Bronislaus Alexandrowicz 77. Paul Marszałek 105. Johann Grodkowski 13. Adalbert Świątek 109. Blasius Bżadzca 45. Sebastian Szudy 30.

Aus Chorkówka: Anton Stanislaus Grządzielski — Simon Cubis 7. Johann Liwosz 1. Vincenz Janiga 31.

Aus Desznica: Paul Dragan 46. Michael Huzaryk 4. Michael Lalus 40. Konstantin Sawczak 71. Nikolaus Tyrpak 64. Johann Czuchran 21. Fedor Szymański 47. Gregor Suda 10. Michael Czuchran 36. Daniel Gabowski 34. Andreas Sawczak 71. Johann Krochta 67. Johann Szymański 47. Johann Surmiński 45. Onufrius Jurkowski 53. Johann Lulas 40.

Aus Dzielec: Mathias Kamiński 3. Johann Swiątkowski 17.

Aus Dobrynia: Johann Łaba 7. Simon Macuga 44. Franz Staniszewski 25. Franz Jendryczka 36.

Aus Duląbek: Johann Sanicki 20. Michael Kmiecik 47. Johann Ćwik 33.

Aus Folusz: Wasyl Sowyrda 47. Andreas Fundalewicz 42. Jacko Komara 28. Georg Komara 28. Andreas Sowyrda 23.

Aus Gorżyce: Adalbert Ruciński 7.

Aus Grabanina mit Sadki: Johann Subik 26. Ciprian Biros — Josef Kiełtyka 13.

Aus Hałbów: Dionisius Lalus 5. Fedor Gabowski 26. Iwan Kityk 8. Seman Nester 9. Paul Lachwa 2. Wasil Skura vel Nazaryk 6

Wasil Tic 25. Spiridion Gabowski 26. Klemens Kaszyc 1.

Aus Huta Samoklęska: Franz Fundalewicz 17.

Aus Jaworże: Wasil Fecenko 27. Iwan Steranka 1. Fedor Kościak 28.

Aus Kopytowa: Josef Małachowski 77. Josef Rożański. — Stanislaus Szczur 68. Adalbert Szymbara. — Josef Pec 78. Andreas Potrzeba 24. Josef Ochała 31.

Aus Konty: Blasius Zrebiec 85. Franz Wolf 158. Josef Wolf 158. Johann Gancarski 127.

Aus Krempna: Timko Kohut 56. Maxim Majchrycz 58. Seman Kohut 9. Iwan Popowczak 73. Basil Danielak 61. Iwan Krzywczycki 70. Seman Kowalski 82. Peter Kuczwara 83. Wasil Płatko 22. Wasil Pytłosz 104. Dańko Swir 24. Timko Czakłosz 45. Lukas Kohut 9. Mathias Puchyr 43. Hritz Bawanko 86. Ambrosius Kowalski 82. Peter Musiałowicz 81. Wasil Czakłosz 45. Michael Homiak 65. Nikolaus Kohut 70. Michael Pytłosz 9. Gregor vel Hritz Skwir 8.

Aus Kotań: Paul Danielak 7. Hritz Sroka 14. Iwan Danielak 5. Adam Markowski 4. Adam Nagowski 23. Ilko Steranka 22. Ilko Sokoł 36. Maxim Markowicz 33. Michael Obuch 20. Peter Podkładko 26. Andreas Sokoł 36. Lukas Babczak 45.

Aus Leśniowka: Felix Drzyżga 27. Simon Krzywda 13. Karl Frużyński 24. Hiazint Michnik 3.

Aus Łajsce: Johann Grodecki 24.

Aus Łysa góra: Simon Szot 20. Johann Patera 3.

Aus Łężyny: Paul Marczeński 64.

Aus Łubno opace: Kasimir Baran 28.

Aus Łubienko: Johann Chrząszcz 12.

Aus Makowiska: Josef Musiał 28.

Aus Mytarz: Didak Marchewka 57.

Aus Nenaszów: Aloys Felix Ptaszek. —

Aus Mrukowa: Johann Bilski 35. Gregor Socha 18. Johann Raynisz 38. Johann Tokarski 45.

Aus Osiek: Adalbert Węgrzynowski 49. Kasimir Rudy 68.

Aus Podniebyle: Thomas Philip 29. Michael Woźniak 16.

Aus Pielgrzymka: Johann Siwak. — Andreas Muszko 121. Michael Senio 12/93. Michael Telep 53.

Aus Radość: Franz Byczek 1.

Aus Samoklęski: Franz Kudłaty 131. Sebastian Kiciliński 2.

Aus Skalnik: Michael Kościak 28. Johann Mroczka 25. Andreas Praszkiewicz 4. Josef Ciekliński 22. Josef Ciekliński 30. Johann Praszkiewicz 4. Andreas Uliasz 32. Josef Wojcik 40. Josef Ciekliński 45. Adalbert Ciekliński 30.

Aus Świątkowa: Melachias Gracoń 42. Onufer Hutyra 28. Seman Skuba 92. Jacko Gracoń 38. Fedor Gutyk 121. Fedor Majchrycz 1. Isaak Łypian 6. Laurenti Rusin 43. Demko Sośniak 11. Iwan Puchyr 108. Timko Rusin 89. Danko Skuba vel Homiak 92. Jacko Warchał 105. Andreas Homiak 96. Wasil Homiak 31.

Aus Świątkowka: Prokop Grzeszczak 17. Paul Szelema vel Chomiak 29. Michael Grzeszczak 3.

Aus Swirżowa: Paul Obuch 31. Wasil Poliwka 31. Peter Maliniak 5. Prokop Warchał 42. Prokop Szczerba 54. Iwan Honczak 12. Gabriel Boryk 34. Paul Pługsa 20.

Aus Toki: Paul Hucko 17.

Aus Wola Cieklińska: Johann Głowacz 9. Stefan Szaih 32. Johann Poliwka 23. Josef Danielak 43. Anton Pospolitak 1. Paul Hoc 63. Roman Horbal 64. Michael Szach 32. Nikolaus Krul 11. Stefan Kamiński 54. Gregor Szach 31. Simon Fil 54.

Aus Zawadka: Johann Bobula 7. Anton Mastaj 24. Peter Dziadosz 36. Johann Bilski 36.

Aus Zmigród nowy: Andreas Brożyna 144. Michael Nowak 109. Stanislaus Ruża 94. Andreas Woytowicz 149. Michael Sieradzki 248.

B. Israeliten.

Aus Zmigród: Boruch Fischler 42. Jumen Rendel 60. Uscher Itzek Woll 8. Itzek Herschkowitz 53. David Eichner 38. Israel Kratzer 43. Leib Krautblatt 135. Iser vel Schie Eisenberg 198. Moses Kratzer 214. Mendel Herschkowitz 42. Mechel Kolın 79. Markus Mehr 20. Isaak Herschkowitz 42.

Aus Jodłowa: Boruch Kalb 78. Efroim Grünbaum 183. Schloime Grünbaum 183. Moses Tau 9.

Aus Czermna: Abraham Holzer 210. Leib Bruder 183. Kolmann Schwarz 222. Schloime Weismann 200.

Aus Kołaczyce: Schmul Leib Sommer 25. Chaim Roth 185. Mortko Kolb 185.

Aus Ulaszowice: Moses Sommer 1. Mannes Müller 1. Mendel Werner 6.

Aus Jasło: Josef Ader 243.

Aus Dembowiec: Mortko Kolb 6. Wolf Bobker 225.

Aus Kowalowa: Mendel Hollender 51.

Aus Bączal: Wolf Schün 1.

Aus Wola Brzostecka: Ehre Kolimann 14.

Aus Swirżowa: Feivel Kronfeld 45.

Aus Osobnica: Hersch Bruder 76.

Aus Krajowice: Abraham Fichter 3.

mittelst des gegenwärtigen Edicts vorgeladen in ihre Heimath zurückzukehren, und binnen 6 Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in die „Krakauer Zeitung“ gerechnet, der Währpflicht nachzukommen, weil ansonst dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche behandelt werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Zmigród, am 27. Februar 1857.

Edict. (251. 2—3)

Vom k. k. Bezirksamte Rozwadów werden die untengenannten auf den Assentplatz beruffenen Individuen aufgefordert binnen 6 Wochen heimzukehren und sich hieramts anzumelden als sonsten dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Vor- und Zunamen	Wohnort	H.-N.	G. J.
Alexander Czajka	Rozwadów	90	1835
Eduard Skurski alias Powidawski	„	95	„
Thomas Ogonowski	Jastkowice	83	1836
Jacob Lebioda	Ruda Jastkowska	9	„
Benedykt Macuga	Radomyśl	25	„
Michael Dybus	„	33	„
Silvester Madziuba	„	153	„
Johann Chudziński	Pniów	87	„
Adam Konopka	Antoniów	60	„
Lorenz Kasperczyk	„	94	„
Ladislaus Czajka	„	1	„
Johann Stępień	Chwałowice	5	„
Anton Gilarek	Majdan Zbydnio.	44	„
Peter Gil	Grębów	180	„
Albert Czeladka	Jamnica	47	„
Anton Kułacz	Rozwadów	159	1830
Anton Rynasiewicz	„	141	„
Johann Moskal	Pilchów	40	„
Jacob Moskal	„	37	„
Carl Dembski	Wola Rzeczycka	1	1832
Ignatz Stelmach	„	10	„
Anton Piotrowski	Kochany	4	1830
Anton Kuriora	Jastkowice	207	1835
Johann Mierzwa	„	222	1833
Adam Skrzypek	Ruda Jastkowska	6	1835
Adam Dybus	Radomyśl	154	1834
Ludwig Chmielowiec	„	104	1833
Michael Gębala	Żabno	38	1831
Filipp Barszczyński	Pniów	25	1835
Franz Wolak	Chwałowice	47	„
Paul Wolak	„	47	1833
Andreas Wolak	„	39	1831
Mathias Błasiak	Witkowice	23	1835
Lorenz Seremet	„	35	1833
Jacob Rybak	„	36	1830
Valentin Jozefczyk	Zalesie	1	1833
Caspar Jaworski	„	72	„
Johann Konopka	Antoniów	28	„
Michael Zając	„	3	1831
Franz Czajka	„	10	„
Johann Porębski	„	42	1830
Ludwig Ferański	„	48	„
Franz Kalist	Grębów	55	1835
Carl Grudnicki	„	1	„
Franz Ozyrak	„	112	1833
„ Florek	„	8	1830
Thomas Burek	„	219	„
Anton Haslinger	Sokolniki	87	„
Barthol. Tworek	„	68	1833
Anton Bielecki	„	101	„
Vincenty Zięba	Nadbrzeżce	31	1831
Michael Sokołowski	„	28	1830
Simon Malinowski	Gorzyce	15	1833
Lucas Gawroński	Skowierzyn	95	1832
Johann Brydak	Chorzewice	1	1835
Franz Wiktor	Radomyśl	80	„
Johann Salczyński	Pniów	24	„
Hersch Garfunkel	Rozwadów	14	1836
Heim Moses Silber	„	57	„
Meilech Krauss	„	64	„
Mechel Blossbalg	„	65	„
Naftal Kessler	„	84	„
Leib Spergel	„	4	„
Leib Brandmann	Radomyśl	81	„
Gerschon Laufgraben	Rozwadów	68	1835
Berl Laufer	Grębów	321	„
Alter Birnbaum	Rozwadów	25	1834
Samuel Hontstein	„	56	„
Isaac Majer Fass	„	83	„
Haim Brandmann	Radomyśl	80	„
Feiol Brand	Rozwadów	3	1832
Moses Silber	„	33	1831
Mordko Zeisel	„	17	„
Leib Friedmann	„	25	1830
Boruch Flus	„	39	„
Mendel Kanarek	Radomyśl	87	„

Rozwadów, am 2. März 1857.

Edictal-Vorladung. (294-2-3)

Vom Chrzanower k. k. Bezirksamte werden nachstehende Militärpflichtige aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesem k. k. Bezirksamte um so sicherer zustellen; als sie sonst nach fruchtlosem Verstreichen dieses Termins als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Christen.

	Geb.-J.	H.-N.
Aus Kwaczała, Josef Wojcik	1836	184
Stanislaus Rucinski	„	116
„ Zarki, Josef Sikora	„	117
„ Bobrek, Johann Michalski	„	3
„ „ Laurenz Ganobis	„	83
„ „ Anton Sworzeń	„	131
„ Gromiec, Jakob Drewniak	„	1
„ Dąb, Kasimir Raciązki	„	18
„ dem Dorfe Trzebinia, Stefan Jaśko	„	63
„ Balin, Valentin Buła	1835	1
„ Płaza, Josef Bachowski	„	488
„ „ Adalbert Kuznik	„	229
„ Chrzanów, Thomas Dyląg	„	383
„ „ Josef Baran	„	13
„ „ Josef Oczkowski	„	237
„ „ Thomas Hanuszkiewicz	„	247
„ „ Johann Hojak	„	126
„ „ Andreas Wypiór	„	211
„ Gorzów, Simon Natonik	„	109
„ „ Peter Pawella	„	104
„ Rozkochów, Mathias Kieradło	„	66
„ Górka, Johann Koryczan	„	7
„ Bolęcin, Franz Romanowski	„	1
„ Libiąż mały, Stanislaus Gazdzik	„	44
„ dem Dorfe Trzebinia, Franz Filipek	„	36
„ Kwaczała, Mathias Mazgaj	1834	173
„ Zagórze, Johann Doległo	„	96
„ „ Johann Doległo	„	9
„ „ Johann Kozierajski o. Halbina	„	85
„ Chrzanów, Franz Dyląg	„	283
„ „ Karl Dulowski	„	219
„ „ Johann Kozikowski	„	375
„ Chelmek, Mathias Porwit	„	46
„ Młoszowa, Johann Trębacz	„	66
„ Libiąż Wielki, Adalbert Bigaj	„	86
„ Gorzów, Mathias Waliczek	„	68
„ Dąb, Walerius Razinski	„	18
„ Zródła, Johann Bryła	„	4
„ Bobrek, Alexander Oswięcimski	„	1
„ Balin, Adalbert Tajda	„	27
„ Kwaczała, Josef Domagała	1833	44
„ „ Johann Nowak	„	187
„ „ Josef Góra	„	167
„ Bobrek, August Stefanski	„	2
„ „ Sabin Oswiecimski	„	2
„ Chrzanów, Hiazenth Wartalski	„	345
„ Gorzów, Jakob Czerw	„	82
„ „ Josef Knapik	„	20
„ Gromice, Franz Sermak	„	5
„ Jankowice, Mathias Gwizdz	„	23
„ Karniowice, Johann Bąk	„	52
„ Karniowice, Franz Witek,	„	49
„ Mętków, Franz Wysocki	„	63
„ Płaza, Mathias Dudek	1832	158
„ „ Vinzenz Walczak	„	30
„ Libiąż wielki, Laurenz Filipek	„	83
„ „ „ Franz Kocemba	„	149
„ Chrzanów, Stanislaus Szczepina	„	198
„ Kwaczała, Anton Jarczyk	„	163
„ Bobrek, Adalbert Wilczak	„	88
„ Zarki, Peter Knapik	1831	33
„ Chrzanów, Peter Madeja	„	49
„ „ Valentin Michalik	„	227
„ Gorzów, Felix Kuligowski	„	87
„ Stadt Trzebinia, Anton Styblinski	„	—
„ Bobrek, Thomas Oswięcimski	„	2
„ dem Dorfe Trzebinia, Johann Głuch	„	18
„ Cezarówka, Kasper Kasprzyk	1830	18
„ Chełmek, Bartholomeus Kobyłczyk	„	13
„ Wigielzów, Josef Taborski	„	2
„ Chrzanów, Ferdinand Bolwer	„	337
„ „ Felix Hanuszkiewicz	„	247
„ Gorzów, Johann Kuc	„	88
„ Libąż Mały, Josef Kania	„	93
„ Kwaczała, Josef Mazgaj	„	113
Juden.		
„ Chrzanów, Herschel Nathan	1835	352
„ „ Mendel Weiss	1834	239
„ Górka Narodowa, Berl Berger	„	1
„ Nowa Góra, Marek Marmurj	„	118
„ Balice, Abraham Poss	„	61
„ Bibice, Elias Perlberg	„	58
„ Chrzanów, Abraham Timberg	„	100
„ „ Schlama Weiss	„	183
„ „ Selig Becker	1833	355
„ „ Hersch Waldmann	1832	277
„ Chełmek, Josue Kanner	„	80
„ Chrzanów, Moses Rejfer	1831	360
„ „ Judka Fröchlich	1830	307
„ „ Israel Rozenberg	„	47
„ „ Samson Silberfeld	„	13
„ Radwanowice, Mendel Abrachamowicz	„	38
„ Promnik Biały, Jakob Schönzweig	„	41
„ Dąbrowa, Josef Wolfsohn	„	46

Vom k. k. Bezirksamte.

Chrzanow, den 15. März 1857.

3.570 p. **Edictal-Vorladung.** (312-2-3)

Vom k. k. Bezirksamte Leżajsk Rzesower Kreises werden nachstehende unbekannt wo abwesende Individuen hiemit aufgefordert binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in der Krakauer Zeitung hieramts zu erscheinen, und sich der Militärpflichti zu unterziehen, als sonst dieselben als Rekrutirungsflichtnge angesehen und als solche behandelt werden würden:

aus Bróza królewska:				
Peter Sroka vel Sroda	Haus-Nr.	367	Geb.-Jahr	1836
Andreas Zając	„	357	„	1834
Franz Garbarz	„	142	„	1833
Michael Mitrowski	„	78	„	„
Jakob Miazga	„	409	„	1832
aus Dembno:				
Naftul Hersch Alta recte Sender	„	53	„	1831
aus Dornbach:				
Johann Milli	„	28	„	1835
Philip Hartleb Burghardt	„	17	„	1881
aus Grodzisko dolne:				
Casimir Salwach	„	341	„	1836
Michael Hadler	„	128	„	„
Jakob Rydzik	„	56	„	„
Sebastian Kostka	„	136	„	„
Michael Urban	„	44	„	„
Andreas Urban	„	277	„	1835
Johann May	„	222	„	„
Sebastian Klin	„	38	„	„
Valentin Gajewski	„	217	„	„
Joseph Przeszło	„	363	„	1834
Thomas Tolpa	„	416	„	1830
aus Grodzisko górne:				
Jakob Maykut	„	287	„	1836
Peter Kulpa	„	168	„	„
Adalbert Maykut	„	232	„	1835
Thomas Miś	„	100	„	1832
Adalbert Maykut	„	51	„	1830
aus Grodzisko Markt:				
Adalbert Schlang	„	4	„	1835
Juden:				
Geim Grüher	„	89	„	1836
Haskel Lipenau	„	37	„	1835
Moser Grüher	„	89	„	1835
„ Stossvogel	„	58	„	1831
aus Gellarowa:				
Mathias Banusz	„	266	„	1834
Senser Fuchs	„	250	„	„
Anton Rup	„	186	„	1832
Georg Bak	„	244	„	1831
Albert Niemczyk	„	4	„	1831
aus Gillershof:				
Friedrich Köller	„	17	„	1835
Ludwig Bollenbach	„	9	„	1831
aus Jastrzębiec:				
Audreas Karczmarczyk	„	80	„	1836
Anton Mazur	„	65	„	„
aus Jelna:				
Andreas Kuszaj	„	163	„	1836
Franz Wierczyński	„	140	„	„
aus Königsberg:				
Heinrich Pietomier	„	28	„	1835
aus Kuryłówka:				
Mechel Brüll	„	143	„	1834
aus Laszczyny				
Mathias Sołek	„	6	„	1836
aus dem Stadt Leżajsk Christen:				
Michael Tryczyński	Haus-Nr.	271	Geb.-Jahr	1836
Johann Woś	„	322	„	„
Thomas Macikowski	„	627	„	„
Josef Ferenz	„	390	„	„
Anton Dziedzie	„	362	„	„
Valentin Kelner	„	484	„	„
Josef Bosowski	„	95	„	„
Venzel Bernhardt	„	520	„	„
Michael Garbacki	„	499	„	1835
Johann Tabor	„	435	„	„
Josef Michoński	„	67	„	1835
Simon Kaczkowski	„	151	„	„
Josef Kwiciński	„	622	„	„
Juden:				
Cheim Kellmann	„	113	„	1836
Samuel Schletmann	„	175	„	„
Sisko Knebel	„	684	„	„
Hersch Graeber	„	—	„	1835
Hersch Schlüsselberg	„	214	„	„
Jakob Geisler	„	183	„	„
Aron Schach	„	668	„	„
Abraham Itzig Korn	„	217	„	„
Moses Weitzen	„	201	„	1834
Psiacha Waldbedacht	„	120	„	1833
Mailech Feldstrick	„	124	„	„
aus Łukowa:				
Josef Śaydłowski	„	9	„	1836
aus Rzuchów:				
Haim Sendler	„	53	„	1835
Fedko Maruszak	„	33	„	1831
aus Ruda:				
Franz Wańczyk	„	63	„	1836
Johann Fuss	„	54	„	„
Alexander Osoliński	„	65	„	„
aus Siedlanka:				
Anton Kalbach	„	46	„	1836
aus Staremiasto:				
Georgs Karl Stein	„	289	„	1835
aus Sarzyna:				
Martin Bąk	„	182	„	1836
aus Wola zarczycka:				
Johann Miazga	„	17	„	„
aus Wulka niedźwiecka:				
Josef Tencza	„	116	„	„
Konstant Jodłowski	„	122	„	1833
Thomas Kleider	„	31	„	1832
aus Wierzawice:				
Josef Wańczycki	„	264	„	1836
Theodor Goldfader	„	211	„	1835
Franz Gładysz	„	151	„	„
aus Wulka Grodziska:				
Johann Zaczek	„	9	„	1836
Andreas Pietraszek	„	20	„	1832
Franz Bay	„	147	„	1830

Leżajsk am 13 März 1857.

Nr. 3994. **Lizitations-Ankündigung.** (313 1-3)

Zur Ueberlassung des Aufbaues einer neuen Pfarrwohnung aus weichem Materiale und Bewirkung einiger Herstellungen an den Pfarrwirthschaftsgebäuden zu Siedlce wird am 17. April 1857 bei der Kreisbehörde in Neu-Sandez eine zweite öffentliche Licitation abgehalten werden.

Vor und bis zum Abschlusse der mündlichen Licitation können auch vorschriftsmäßig schriftliche Offerten überreicht werden. —

Der Fiskalpreis beträgt:

nach dem Ueberschlage Nr. 1. = 1855 fl. 18 kr. CM.

„ „ „ „ 2. = 387 fl. 37¾ kr. „

Zusammen . . = 2192 fl. 55¾ kr. „

Vor dem Beginne der mündlichen Licitation muß jeder Licitationslustige den 10. Theil des Fiskalpreises als Vadium erlegen.

Die näheren Bedingungen werden bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Neu-Sandez, am 18. März 1857.

In der Buchdruckerei des „CZAS.“ Anton Czapliński, Buchdruckerei-Geschäftsleiter.